

The background of the page features a detailed, grayscale illustration of a microchip. The chip is shown in a perspective view, with its top surface covered in a dense grid of small circular pads. Several larger, more complex structures are visible on the top surface, including what appear to be bond wires and larger pads. The chip is set against a light blue gradient background.

2014

Infineon Technologies AG
Jahresabschluss

Inhalt

Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014	4
Gewinn- und Verlustrechnung	5
Bilanz.....	6
Anhang für das am 30. September 2014 endende Geschäftsjahr.....	7
Grundlagen und Methoden.....	7
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	7
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	11
Erläuterungen zur Bilanz.....	17
Sonstige Angaben.....	33
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	54
Vorschlag zur Gewinnverwendung.....	55
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.....	56

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014

HINWEIS AUF ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHT

Der Lagebericht der Infineon Technologies AG (nachfolgend auch „die Gesellschaft“) und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2014 sind nach § 315 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 3 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2014 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der Infineon Technologies AG für das Geschäftsjahr 2014 werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeiger eingereicht und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der Infineon Technologies AG sowie der Geschäftsbericht des Infineon-Konzerns für das Geschäftsjahr 2014 stehen auch im Internet unter <http://www.infineon.com/cms/de/corporate/investor/reporting/reporting.html> zur Verfügung.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DAS AM 30. SEPTEMBER 2014 ENDEnde GESCHÄFTSJAHR

€ in Millionen	Anhang Nr.	2014	2013
Umsatzerlöse	1	4.601	4.070
Umsatzkosten	3	-3.528	-3.260
Bruttoergebnis vom Umsatz		1.073	810
Forschungs- und Entwicklungskosten	4	-547	-506
Vertriebskosten	5	-138	-120
Allgemeine Verwaltungskosten	6	-186	-171
Sonstige betriebliche Erträge	10	271	141
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11	-232	-122
Beteiligungsergebnis	12	1.003	433
Zinsergebnis	13	-22	-32
Übriges Finanzergebnis	14	47	1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.269	434
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15	-28	-15
Jahresüberschuss		1.241	419
Einstellung in die Gewinnrücklagen gemäß § 58 Abs. 2 AktG		-228	-
Einstellung in die Gewinnrücklagen gemäß § 58 Abs. 2a AktG		-784	-289
Bilanzgewinn	38	229	130

BILANZ

ZUM 30. SEPTEMBER 2014

€ in Millionen	Anhang Nr.	2014	2013
AKTIVA:			
Anlagevermögen:	16		
Immaterielle Vermögensgegenstände	17	64	82
Sachanlagen	18	410	381
Finanzanlagen	19	3.651	3.175
		4.125	3.638
Umlaufvermögen:			
Vorräte	20	344	294
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21	244	243
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	22	323	275
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	23	2	-
Sonstige Vermögensgegenstände	24	49	62
Wertpapiere	25	760	319
Zahlungsmittel	26	1.579	1.921
		3.301	3.114
Rechnungsabgrenzungsposten	27	28	33
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	28	4	5
		7.458	6.790
PASSIVA:			
Eigenkapital:	29		
Gezeichnetes Kapital		2.255	2.162
(Bedingtes Kapital)	36	460	496
Eigene Anteile		-12	-12
Ausgegebenes Kapital	30	2.243	2.150
Kapitalrücklage	35	1.165	1.150
Gewinnrücklagen	37	2.365	1.352
Bilanzgewinn	38	229	130
		6.002	4.782
Sonderposten mit Rücklagenanteil	39	1	1
Rückstellungen:			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	40	62	418
Steuerrückstellungen	41	9	-
Sonstige Rückstellungen	42	544	606
		615	1.024
Verbindlichkeiten:	43		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		-	9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		206	205
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	44	494	709
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	45	8	8
Sonstige Verbindlichkeiten	46	111	24
		819	955
Rechnungsabgrenzungsposten	47	21	28
		7.458	6.790

ANHANG FÜR DAS AM 30. SEPTEMBER 2014 ENDEDE GESCHÄFTSJAHR

GRUNDLAGEN UND METHODEN

Der Jahresabschluss zum 30. September 2014 der Infineon Technologies AG wird nach handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften und den aktienrechtlichen Vorschriften aufgestellt und in Millionen Euro („€“) unter Gegenüberstellung der Werte zum 30. September 2013 ausgewiesen.

Als börsennotiertes Mutterunternehmen der Infineon Gruppe (nachfolgend auch „Infineon“ oder „Infineon-Konzern“) erstellt die Infineon Technologies AG nach § 315a Abs. 1 HGB einen Konzernabschluss auf Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) und der diesbezüglichen Interpretationen, soweit die IFRS und Interpretationen von der Europäischen Union übernommen sind. Daher wird ein Konzernabschluss nach handelsrechtlichen Vorschriften nicht aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Zur besseren Darstellung der Finanzaktivitäten wurde das Gliderungsschema nach § 275 Abs. 3 HGB modifiziert. Die Finanzaktivitäten werden als Beteiligungsergebnis, Zinsergebnis und übriges Finanzergebnis dargestellt.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

ANLAGEVERMÖGEN

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Sie haben eine Nutzungsdauer von einem bis maximal sieben Jahren bzw. entsprechend der Vertragslaufzeit. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen.

Das Aktivierungswahlrecht für selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird nicht in Anspruch genommen. Forschungs- und Entwicklungskosten werden sofort im Aufwand erfasst.

Der entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwert ergibt sich aus der Gegenüberstellung von Anschaffungskosten und dem Wert der einzelnen Vermögensgegenstände des Unternehmens, abzüglich der Schulden zum Zeitpunkt der Übernahme, und wird grundsätzlich planmäßig innerhalb von fünf Jahren abgeschrieben. In begründeten Fällen erfolgt die Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts über einen darüber hinausgehenden Zeitraum, sofern seine individuelle Nutzungsdauer mehr als fünf Jahre beträgt. Im Falle einer voraussichtlich dauernden Wertminderung ist eine außerplanmäßige Abschreibung vorzunehmen. Bestehen die Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr, ist der niedrigere Wertansatz eines entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerts beizubehalten. Für vor dem 1. Oktober 2010 erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte wurde die bisherige Nutzungsdauer von 15 Jahren beibehalten.

Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, zuzüglich der Anschaffungsnebenkosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibung der Sachanlagen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode.

Folgende Nutzungsdauern werden angewandt:

	Jahre
Fabrik- und Geschäftsbauten	20-50
Übrige Bauten	5-10
Technische Anlagen und Maschinen	5-10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1-10
Spezial- und Normalwerkzeuge	1

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen.

Geringwertige Anlagengegenstände bis €150 Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden sofort aufwandswirksam erfasst. Für Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von €150 bis €1.000 wird ein Sammelposten gebildet, der jährlich mit 20 Prozent linear abgeschrieben wird.

Geleistete Anzahlungen und angefallene Herstellungskosten auf noch nicht fertiggestellte Investitionen unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen, die Beteiligungen und die übrigen Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten, oder bei Vorliegen von voraussichtlich dauernden Wertminderungen, zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Der Anlagenspiegel wurde bei den Finanzanlagen um den Sonderposten „Sondervermögen Altersteilzeit Trust“ („ATZ Trust“) erweitert.

UMLAUFVERMÖGEN

In den Vorräten werden Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tagespreisen bewertet, die unfertigen und fertigen Erzeugnisse und Leistungen zu Herstellungskosten. Die Herstellungskosten umfassen neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen, soweit sie durch die Fertigung veranlasst sind. Abwertungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

Fremdkapitalzinsen sind in die Herstellungskosten nicht einbezogen worden. Abwertungen für Bestandsrisiken werden berücksichtigt. Das Prinzip der verlustfreien Bewertung wird angewandt.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet und – soweit unverzinslich – bei Restlaufzeiten von über einem Jahr auf den Bilanzstichtag abgezinst.

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden entsprechend der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls gebildet.

Der Satz für pauschale Wertberichtigungen auf Forderungen beträgt 0,25 Prozent (Vorjahr: 0,25 Prozent).

Auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden keine pauschalen Wertberichtigungen vorgenommen.

Wertpapiere und Zahlungsmittel sind mit Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsbilanziellen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten unter Einbeziehung von berücksichtigungsfähigen Verlust- und Zinsvorträgen ermittelt. Verlust- und Zinsvorträge sind berücksichtigungsfähig, wenn eine Verrechnung mit steuerpflichtigem Einkommen innerhalb des gesetzlich festgelegten Zeitraums von fünf Jahren erwartet wird. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der Infineon Technologies AG von aktuell 29 Prozent. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung wird in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt. Im Falle einer Steuerentlastung wird von dem Aktivierungswahlrecht für aktive latente Steuern nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

VERMÖGENS- SOWIE ERTRAGS- UND AUFWANDSVERRECHNUNG

Für Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus Altersvorsorgeverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Erträge und Aufwendungen aus diesen Vermögensgegenständen werden mit dem Aufwand aus der Aufzinsung der entsprechenden Verpflichtungen saldiert und im Übrigen Finanzergebnis ausgewiesen. Weiterhin werden diese Vermögensgegenstände mit der jeweils zugrunde liegenden Verpflichtung verrechnet. Ergibt sich ein

Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert der Vermögensgegenstände die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung. Bei dem Sondervermögen ATZ Trust ist die Voraussetzung zur Verrechnung der Vermögensgegenstände mit der zugrunde liegenden Verpflichtung nicht erfüllt.

RÜCKSTELLUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Die Bewertung erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“). Die Bilanzierung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren erfasst die Verpflichtung am Bewertungsstichtag nach der wahrscheinlichen Inanspruchnahme unter Berücksichtigung von zukünftigen Gehalts- und Rentensteigerungen. Für die Abzinsung wird der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz berücksichtigt, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Zur Verrechnung von Verpflichtungen mit Vermögensgegenständen sowie zur Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen siehe unter Vermögens- sowie Ertrags- und Aufwandsverrechnung.

Die Steuerrückstellungen sind mit dem Erfüllungsbetrag nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung berücksichtigt.

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken, ungewissen Verbindlichkeiten sowie drohenden Verlusten aus schwebenden Geschäften Rechnung getragen. Die Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Künftige Preis- und Kostensteigerungen zum Zeitpunkt der Erfüllung der Verpflichtung werden angemessen berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden und von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

Die Rückstellung für Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen umfasst die Aufwendungen für die Lohn- und Gehaltszahlungen an Mitarbeiter in der Freistellungsphase sowie die Aufstockungsleistungen für Anwärter. Diese Rückstellungen wurden entsprechend der IDW-Stellungnahme (IDW RS HFA 3) vom 19. Juni 2013 berechnet. Die voraussichtlich zu leistenden Beträge werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt und mit ihrem Barwert angesetzt.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt. In den Fällen, in denen der Erfüllungsbetrag einer Verbindlichkeit höher ist als der Ausgabebetrag, wird der Unterschiedsbetrag als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten erfasst und über die Laufzeit der Verbindlichkeit verteilt.

ERLÖSE, KOSTEN UND AUFWENDUNGEN

Umsatzerlöse werden realisiert, wenn die Lieferungen und Leistungen ausgeführt sind und der Gefahrenübergang erfolgt ist.

Forschungs- und Entwicklungskosten werden in voller Höhe nach Abzug der erhaltenen Fördermittel als Aufwand erfasst.

Aufwendungen für Aktienoptionen werden gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 2 HGB in voller Höhe in die Kapitalrücklage eingestellt. Die ausgegebenen Optionen werden zum Zusagezeitpunkt analog dem im IFRS-Konzernabschluss angesetzten Wert nach IFRS 2 „Share-based Payment“ bewertet. Die Kapitalrücklage wird rätierlich über den Erdienungszeitraum aufgebaut.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Fremdwährungsforderungen bzw. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Bei Vermögensgegenständen und Schulden mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr erfolgt die Umrechnung ohne Beachtung des Anschaffungskosten- bzw. Realisations- und Imparitätsprinzips.

WÄHRUNGS- UND ROHSTOFFPREISRIKEN

Zur Absicherung des Unternehmens gegen Währungs-, Zins- sowie Rohstoffpreisrisiken werden Devisentermingeschäfte, Zins- und Rohstoffswaps sowie Optionen eingesetzt. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu Sicherungszwecken verwendet.

Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich imparitatisch bewertet, d. h. für negative Marktwerte werden Rückstellungen gebildet, positive Marktwerte werden nicht angesetzt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1 UMSATZERLÖSE

Die Umsätze gliedern sich nach Segmenten wie folgt:

€ in Millionen, außer bei Prozentsätzen	2014		2013	
Automotive	2.284	50%	1.914	47%
Industrial Power Control	740	16%	640	16%
Power Management & Multimarket	620	13%	577	14%
Chip Card & Security	642	14%	656	16%
Sonstige Geschäftsbereiche	315	7%	283	7%
Gesamt	4.601	100%	4.070	100%
davon Lizenzträge	14	0%	26	1%

Das Segment Sonstige Geschäftsbereiche umfasst andere Geschäftsaktivitäten.

Die Umsatzaufgliederung nach Abnehmergruppen stellt sich wie folgt dar:

€ in Millionen, außer bei Prozentsätzen	2014		2013	
Umsätze mit konsolidierten Infineon-Gesellschaften	2.678	58%	2.299	56%
Umsätze mit fremden Dritten und nicht konsolidierten Infineon-Gesellschaften	1.923	42%	1.771	44%
Gesamt	4.601	100%	4.070	100%

Die Umsatzaufgliederung nach Regionen zeigt die folgende Tabelle:

€ in Millionen, außer bei Prozentsätzen	2014		2013	
Europa, Naher Osten, Afrika	1.950	42%	1.792	44%
<i>darin Deutschland</i>	964	21%	854	21%
Asien-Pazifik (ohne Japan)	2.007	44%	1.688	41%
<i>darin China</i>	327	7%	337	8%
Japan	242	5%	183	4%
Amerika	402	9%	407	11%
Gesamt	4.601	100%	4.070	100%

2 FUNKTIONSKOSTEN

Die Funktionskosten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unterteilt in Umsatzkosten, Forschungs- und Entwicklungskosten, Vertriebskosten sowie allgemeine Verwaltungskosten.

3 UMSATZKOSTEN

€ in Millionen, außer bei Prozentsätzen	2014	2013
Umsatzkosten	3.528	3.260
Prozent des Umsatzes	77%	80%

Die Umsatzkosten umfassen die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Lieferungen und Leistungen.

Im Wesentlichen sind dies Aufwendungen für Fertigungsmaterialien, bezogene Leistungen, Personalaufwendungen, Abschreibungen sowie Aufwendungen für Mieten und Pachten der Fertigungsbereiche.

4 FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN

€ in Millionen, außer bei Prozentsätzen	2014	2013
Forschungs- und Entwicklungskosten	547	506
Prozent des Umsatzes	12%	12%
<i>davon Zulagen und Zuschüsse</i>	-27	-23
<i>Prozent des Umsatzes</i>	1%	1%

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung umfassen vor allem Personalkosten, Materialkosten, Abschreibungen und Instandhaltung der Laboreinrichtungen sowie Kosten aus vertraglich vereinbarter Technologieentwicklung.

Zulagen und Zuschüsse für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten werden mit den Forschungs- und Entwicklungskosten verrechnet.

5 VERTRIEBSKOSTEN

€ in Millionen, außer bei Prozentsätzen	2014	2013
Vertriebskosten	138	120
Prozent des Umsatzes	3%	3%

Die Vertriebskosten umfassen Personalkosten für die Mitarbeiter des Vertriebs und des Marketings, Kosten für Kundenmuster, Aufwendungen im Zusammenhang mit Prototypen, Verkaufsförderungsmaßnahmen und Marketingaufwendungen.

6 ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN

€ in Millionen, außer bei Prozentsätzen	2014	2013
Allgemeine Verwaltungskosten	186	171
Prozent des Umsatzes	4%	4%

Die allgemeinen Verwaltungskosten umfassen im Wesentlichen die Personalkosten der Mitarbeiter in der Verwaltung, nicht produktionsbezogene Gemeinkosten, Beratungshonorare, Rechtsanwaltskosten und andere Honorare für externe Dienstleister sowie Personalbeschaffungs- und Ausbildungskosten.

7 SONSTIGE STEUERN UND ZÖLLE

€ in Millionen	2014	2013
Sonstige Steuern und Zölle	4	4

Sonstige Steuern und Zölle werden unter den Funktionskosten erfasst.

8 AUFWENDUNGEN FÜR AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGEN

Die Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen beliefen sich in den Geschäftsjahren zum 30. September 2014 und 2013 auf €6 Millionen und €3 Millionen.

9 HONORARE DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar sind im Konzernabschluss der Gesellschaft enthalten. Auf die Veröffentlichung an dieser Stelle wird daher aufgrund der befreienden Konzernklausel des § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

10 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

€ in Millionen, außer bei Prozentsätzen	2014	2013
Sonstige betriebliche Erträge	271	141
Prozent des Umsatzes	6%	3%
<i>davon Zuordnung zu anderen Perioden</i>	165	57

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

€ in Millionen	2014	2013
Auflösung von Rückstellungen	157	54
Erträge aus der Währungsumrechnung	74	56
Erträge aus der Vermietung von Liegenschaften	24	23
Erträge aus dem Verkauf des Mobilfunkgeschäfts in 2011	6	5
Erträge aus Zahlungseingängen auf wertberechtigten Forderungen	4	-
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	1	1
Sonstige	5	2
	271	141

11 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

€ in Millionen, außer bei Prozentsätzen	2014	2013
Sonstige betriebliche Aufwendungen	232	122
Prozent des Umsatzes	5%	3%
<i>davon Zuordnung zu anderen Perioden</i>	2	1

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Einzelnen folgende Posten:

€ in Millionen	2014	2013
Aufwendungen für das von der EU-Kommission im Kartellverfahren gegen Halbleiterhersteller von Chipkarten gegen Infineon verhängte Bußgeld	83	-
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	72	57
Aufwendungen im Zusammenhang mit der Qimonda AG, München, sowie der Qimonda Dresden GmbH & Co. OHG, Dresden	33	42
Aufwendungen im Zusammenhang mit der Vermietung von Liegenschaften	32	22
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem geplanten Erwerb von International Rectifier Corp.	7	-
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	3	1
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	2	-
	232	122

12 BETEILIGUNGSERGEBNIS

€ in Millionen	2014	2013
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	16	14
davon		
Infineon Technologies Dresden GmbH, Dresden	11	7
Infineon Technologies Finance GmbH, Neubiberg	4	5
Hitex Development Tools GmbH, Karlsruhe	1	2
Erträge aus Gewinnvereinnahmungen	203	130
davon		
Infineon Technologies Holding B.V., Rotterdam, Niederlande	200	130
Infineon Technologies Bipolar GmbH & Co.KG, Warstein	2	-
Cryptomathic Holding ApS, Arhus, Dänemark	1	-
Zuschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	784	289
davon		
Infineon Technologies Holding B.V., Rotterdam, Niederlande	774	289
LS Power Semitech Co., Ltd., Cheonan, Korea	10	-
	1.003	433

Zum 30. September 2014 bestehen Ergebnisabführungsverträge mit nachfolgenden Gesellschaften:

- Hitex Development Tools GmbH, Karlsruhe,
- Infineon Technologies Dresden GmbH, Dresden,
- Infineon Technologies Finance GmbH, Neubiberg,
- Infineon Technologies Mantel 19 GmbH, Neubiberg,
- Infineon Technologies Mantel 21 GmbH, Neubiberg.

13 ZINSERGEBNIS

€ in Millionen	2014	2013
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13	14
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	3	3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge Pension Trust	-	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-35	-48
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	-1	-9
	-22	-32

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen und langfristigen Rückstellungen belaufen sich im Geschäftsjahr auf €34 Millionen (Vorjahr: €31 Millionen).

14 ÜBRIGES FINANZERGEBNIS

€ in Millionen	2014	2013
Erträge aus Verrechnung Planvermögen Pension Trust	79	-
Übrige finanzielle Erträge	1	3
Übrige finanzielle Aufwendungen	-33	-1
Abschreibungen auf Finanzanlagen Pension Trust	-	-1
	47	1

Unter den Übrigen finanziellen Erträgen bzw. Aufwendungen sind im Wesentlichen Erträge aus Verrechnung des „Sondervermögens Pension Trust“, Kursgewinne bzw. Verluste aus dem Abgang von Wertpapieren des Anlage- und des Umlaufvermögens sowie realisierte Erträge aus Prämien aus verfallenen Put-Optionen auf eigene Aktien ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr hat die Infineon Technologies AG aus dem Erwerb von Anteilen der im Jahr 2014 fälligen Wandelanleihe und einer anschließenden Veräußerung an die Infineon Technologies Holding B.V. einen Verlust von €25 Millionen (Vorjahr: €0 Millionen) realisiert.

15 STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

€ in Millionen	2014	2013
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	28	15
	28	15

Neben dem von der Infineon Technologies AG selbst erwirtschafteten steuerlichen Ergebnis, ist die Infineon Technologies AG Steuerschuldnerin hinsichtlich der ihr, von den über Ergebnisabführungsverträgen verbundenen Organgesellschaften sowie hinsichtlich der Personengesellschaften zugerechneten steuerlichen Bemessungsgrundlagen.

Als Ertragsteueraufwendungen werden Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag, Gewerbesteuer und im Ausland entrichtete Ertragsteuern ausgewiesen. Für das Geschäftsjahr 2014 und 2013 beträgt der deutsche Gesamtsteuersatz für die Infineon Technologies AG 29 Prozent. Dieser setzt sich aus dem Körperschaftsteuersatz von 15 Prozent zuzüglich des Solidaritätszuschlags von 5,5 Prozent und dem Gewerbesteuersatz von 13 Prozent zusammen.

Der Steueraufwand des Geschäftsjahrs ist insbesondere durch Unterschiede in der steuerlichen Gewinnermittlung, steuerfreie Dividenden und Erträge aus Zuschreibungen auf Beteiligungen, sowie die Nutzung von Verlustvorträgen im Rahmen der gesetzlichen Mindestbesteuerung positiv beeinflusst. Latente Steuern sind im Ertragsteueraufwand nicht enthalten.

Die Infineon Technologies AG verfügt über Verlustvorträge für Zwecke der Körperschaftsteuer in Höhe von ca. €2,7 Milliarden und Verlustvorträge für Zwecke der Gewerbesteuer in Höhe von ca. €3,8 Milliarden. Die innerhalb des gesetzlich festgelegten Zeitraums von fünf Jahren voraussichtlich nutzbaren Beträge führen zu aktiven latenten Steuern. Zudem ergibt sich bei der Infineon Technologies AG ein Überhang aktiver latenter Steuern aus zeitlichen Unterschieden zwischen den handelsbilanziellen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten. Diese aktiven latenten Steuern werden im Rahmen des Aktivierungswahlrechts nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht angesetzt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

16 ANLAGEVERMÖGEN

Aufgliederung und Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Posten des Anlagevermögens sind in dem nachfolgenden Anlagenspiegel dargestellt.

€ in Millionen	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	30. September 2013	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	30. September 2014
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	150	6	-	-	156
Geschäfts- oder Firmenwert	288	-	-	-	288
	438	6	-	-	444
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	196	2	1	-	199
Technische Anlagen und Maschinen	1.004	43	20	-24	1.043
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	358	17	-3	-25	347
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	26	50	-18	-10	48
	1.584	112	-	-59	1.637
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.788	7	11	-	3.806
Beteiligungen	59	-	-11	-	48
Sondervermögen Pension Trust	317	-	-	-317	-
Sondervermögen ATZ Trust	10	-	-	-	10
	4.174	7	-	-317	3.864
GESAMT	6.196	125	-	-376	5.945

INFINEON TECHNOLOGIES AG JAHRESABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2014
ANHANG FÜR DAS AM 30. SEPTEMBER 2014 ENDEnde GESCHÄFTSJAHR

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
30. September 2013	Abschreibungen	Zuschreibungen	Umbuchungen	Abgänge	30. September 2014	30. September 2014	30. September 2013
-134	-5	-	-	-	-139	17	16
-222	-19	-	-	-	-241	47	66
-356	-24	-	-	-	-380	64	82
-150	-3	-	-	-	-153	46	46
-745	-49	-	-	21	-773	270	259
-308	-18	-	-	25	-301	46	50
-	-	-	-	-	-	48	26
-1.203	-70	-	-	46	-1.227	410	381
-983	-	784	-9	-	-208	3.598	2.805
-15	-	-	9	-	-5	43	44
-1	-	-	-	1	-	-	316
-	-	-	-	-	-	10	10
-999	-	784	-	1	-213	3.651	3.175
-2.558	-94	784	-	47	-1.820	4.125	3.638

Die Gesellschaft hatte im Geschäftsjahr 2014 außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 S. 3 HGB in Höhe von €2 Millionen (Vorjahr: €0 Millionen).

17 IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

€ in Millionen	2014	2013
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17	16
Geschäfts- oder Firmenwert	47	66
	64	82

Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände betragen €24 Millionen (Vorjahr: €22 Millionen). Es erfolgten in den Geschäftsjahren 2014 und 2013 keine außerplanmäßigen Abschreibungen.

18 SACHANLAGEN

€ in Millionen	2014	2013
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	46	46
Technische Anlagen und Maschinen	270	259
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	46	50
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	48	26
	410	381

Es erfolgten planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von €68 Millionen (Vorjahr: €68 Millionen). Es erfolgten im Geschäftsjahr 2014 außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von €2 Millionen (Vorjahr: €0 Millionen).

19 FINANZANLAGEN

€ in Millionen	2014	2013
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.598	2.805
Beteiligungen	43	44
Sondervermögen Pension Trust	-	316
Sondervermögen Altersteilzeit Trust	10	10
	3.651	3.175

Die Anteile an verbundenen Unternehmen haben sich im Berichtszeitraum von €2.805 Millionen um €793 Millionen auf €3.598 Millionen erhöht.

Die Veränderung ergibt sich im Wesentlichen aus:

€ in Millionen	2014
Zuschreibung der Infineon Technologies Holding B.V., Rotterdam, Niederlande	774
Zuschreibung der LS Power Semitech Co., Ltd., Cheonan, Korea	10
Erwerb von Anteilen an der LS Power Semitech Co., Ltd., Cheonan, Korea	7

Es erfolgten in den Geschäftsjahren 2014 und 2013 keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen. Die Zuschreibungen beliefen sich auf €784 Millionen (Vorjahr: €289 Millionen).

Das „Sondervermögen Pension Trust“ wurde mit Verpflichtungen aus der betrieblichen Altersversorgung verrechnet, da die handelsrechtlichen Voraussetzungen zur Verrechnung im Geschäftsjahr erstmalig gegeben waren.

Die vom Infineon Altersteilzeit Trust e. V. treuhänderisch für die Gesellschaft gehaltenen Wertpapiere im Umfang von €10 Millionen dienen im Rahmen gesetzlicher Verpflichtungen der Sicherung der Arbeitnehmeransprüche aus Altersteilzeitwertguthaben aus dem Blockmodell Altersversorgung der Infineon Technologies AG und anderer inländischer Tochtergesellschaften.

20 VORRÄTE

€ in Millionen	2014	2013
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	66	65
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	157	127
Fertige Erzeugnisse und Waren	137	119
Erhaltene Anzahlungen	-16	-17
	344	294

21 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

€ in Millionen	2014	2013
Lieferungen und Leistungen	244	243
	244	243
<i>davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr</i>	-	-

22 FORDERUNGEN GEGEN VERBUNDENE UNTERNEHMEN

€ in Millionen	2014	2013
Lieferungs- und Leistungsverkehr	133	103
Konzerninterner Verrechnungsverkehr	190	172
	323	275
<i>davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr</i>	122	115

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Forderungen, die aus dem konzerninternen Verrechnungsverkehr im Rahmen des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements sowie aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr mit in- und ausländischen Tochtergesellschaften entstanden sind.

23 FORDERUNGEN GEGEN UNTERNEHMEN, MIT DENEN EIN BETEILIGUNGSVERHÄLTNISS BESTEHT

€ in Millionen	2014	2013
Konzerninterner Verrechnungsverkehr	2	-
	2	-

Bei den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, handelt es sich um Forderungen, die aus dem konzerninternen Verrechnungsverkehr im Rahmen des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements entstanden sind.

24 SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

€ in Millionen	2014	2013
Lieferantenkredite	25	35
Steuererstattungsansprüche	5	11
Sonstige	19	16
	49	62
<i>davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr</i>	5	8

25 WERTPAPIERE

€ in Millionen	2014	2013
Anteile Geldmarktfonds	760	318
Geldmarktpapiere	-	1
	760	319

26 ZAHLUNGSMITTEL

€ in Millionen	2014	2013
Guthaben bei Kreditinstituten	1.579	1.921
	1.579	1.921

Hiervon hat die Infineon Technologies AG auf einem Treuhandkonto €75 Millionen als Mietkaution hinterlegt.

Zur Liquidität gehören neben den Zahlungsmitteln auch die Wertpapiere des Umlaufvermögens (€760 Millionen).

27 RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

€ in Millionen	2014	2013
Sonstige	28	33
	28	33

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält zukünftige Aufwendungen für die Nutzung von Lizenzen und für die Instandhaltung der IT-Infrastruktur sowie eine Abgrenzung der bereits gezahlten Urlaubsvergütung für Mitarbeiter für das verbleibende Kalenderjahr 2014.

28 AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG

€ in Millionen	2014	2013
Erfüllungsbetrag für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	23	15
Zeitwert des Planvermögens	27	20
Überschuss des Vermögens über die Verpflichtungen aus Erfüllungsrückständen	4	5

Einzelnen Verpflichtungen aus der betrieblichen Altersversorgung in Höhe von €23 Millionen stand ein zu verrechnendes Deckungsvermögen aus Rückdeckungsversicherungen mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von €27 Millionen und Anschaffungskosten von €27 Millionen (Vorjahr: €20 Millionen) gegenüber. Aus der Verrechnung dieser Verpflichtungen mit den dazugehörigen Deckungsvermögen resultiert ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von €4 Millionen.

29 EIGENKAPITAL

€ in Millionen	2014	2013
Ausgegebenes Kapital	2.243	2.150
Kapitalrücklage	1.165	1.150
<i>davon aus Agiobeträgen</i>	<i>117</i>	<i>117</i>
<i>davon aus anderen Zuzahlungen</i>	<i>951</i>	<i>942</i>
<i>davon aus Aktienoptionen analog § 272 Abs. 2 Nr. 2 HGB</i>	<i>83</i>	<i>77</i>
<i>davon aus vereinfachter Kapitalherabsetzung</i>	<i>14</i>	<i>14</i>
Gewinnrücklagen	2.365	1.352
<i>davon gesetzliche Rücklage</i>	<i>32</i>	<i>32</i>
<i>davon andere Gewinnrücklagen</i>	<i>2.333</i>	<i>1.320</i>
Bilanzgewinn	229	130
	6.002	4.782

30 AUSGEGEBENES KAPITAL

AUSGEGEBENES KAPITAL

€ in Millionen	2014	2013
Stand 1. Oktober 2013 bzw. 2012	2.150	2.161
Schaffung neuer Aktien durch Wandlung von Teilen der Wandelanleihe	92	-
Schaffung neuer Aktien durch Ausübung von Wandlungsrechten aus Aktienoptionsplänen	1	1
Kauf eigener Aktien	-	-12
Stand 30. September 2014 bzw. 2013	2.243	2.150

ANZAHL AKTIEN

in Stück	2014	2013
Im Umlauf befindliche Aktien (Stand 1. Oktober 2013 bzw. 2012)	1.075.083.034	1.080.306.332
Schaffung neuer Aktien durch Wandlung von Teilen der Wandelanleihe	46.171.936	-
Schaffung neuer Aktien durch Ausübung von Optionsrechten aus Aktienoptionsplänen	484.260	776.702
Rückkauf eigener Aktien mittels Put Optionen	-	-6.000.000
Im Umlauf befindliche Aktien (Stand 30. September 2014 bzw. 2013)	1.121.739.230	1.075.083.034
Zurückgekaufte und nicht eingezogene eigene Aktien	-	-
Zurückgekaufte eigene Aktien	6.000.000	6.000.000
Eingezogene eigene Aktien	-	-
Ausgegebene Aktien (Stand 30. September 2014 bzw. 2013)	1.127.739.230	1.081.083.034

Das Grundkapital der Infineon Technologies AG hat sich im Geschäftsjahr 2014 um €93.312.392 erhöht. Im Geschäftsjahr 2014 sind 46.656.196 neue Aktien ausgegeben worden. Hiervon sind 484.260 neue Aktien infolge der Ausübungen von Aktienoptionen durch Mitarbeiter (gegenüber 776.702 Ausübungen im Geschäftsjahr 2013) und 46.171.936 neue Aktien infolge der Wandlungen der 2014 fälligen nachrangigen Wandelanleihe (Vorjahr: keine) entstanden. Zum 30. September 2014 betrug das Grundkapital damit €2.255.478.460. Es ist eingeteilt in 1.127.739.230 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von €2 am Grundkapital. Jede Aktie gewährt eine Stimme und den gleichen Anteil am Gewinn nach Maßgabe der von der Hauptversammlung beschlossenen Dividendenausschüttung. Zum 30. September 2014 hielt die Gesellschaft von der oben genannten Gesamtzahl ausgegebener Aktien 6 Millionen eigene Aktien (Vorjahr: 6 Millionen). Am Tag der Hauptversammlung von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien sind weder stimm- noch gewinnberechtigt.

31 GENEHMIGTES KAPITAL

Zum 30. September 2014 sieht die Satzung der Gesellschaft zwei Genehmigte Kapitalia über insgesamt bis zu €688.000.000 vor.

Der Vorstand ist gemäß § 4 Abs. 8 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 10. Februar 2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu €648.000.000 durch Ausgabe von bis zu 324.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2010/I). Dabei ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen auszuschließen.

Der Vorstand der Infineon Technologies AG hat sich allerdings zum Schutz der Aktionäre vor Verwässerung verpflichtet, von dieser Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts sowohl bei Bar- als auch bei Sachkapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2010/I nur bis zu einem Betrag von insgesamt maximal 10 Prozent des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung beziehungsweise – falls dieser Wert geringer sein sollte – des zum Zeitpunkt der Ausnutzung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals Gebrauch zu machen. Eine Kapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts in Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2010/I ist damit zum 30. September 2014 auf maximal 108.674.208 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von €217.348.416 beschränkt.

Gemäß § 4 Abs. 9 der Satzung ist der Vorstand außerdem ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 10. Februar 2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu €40.000.000 durch Ausgabe von bis zu 20.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bareinlagen zum Zwecke der Ausgabe an Mitarbeiter der Gesellschaft oder ihrer Konzernunternehmen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2010/II). Dabei ist das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen.

32 WANDELANLEIHE

Am 26. Mai 2009 begab die Gesellschaft (als Garantin) durch ihre Tochtergesellschaft Infineon Technologies Holding B.V. (als Emittentin) eine im Mai 2014 fällige nachrangige Wandelanleihe zum Nominalwert in Höhe von €196 Millionen mit einem Disagio von 7,2 Prozent und einer Verzinsung von 7,5 Prozent pro Jahr. Die Wandelanleihe konnte jederzeit während der Laufzeit in Aktien der Gesellschaft umgewandelt werden, wobei der Wandlungspreis nach Anpassungen aufgrund von Verwässerungsschutzklauseln nach der Kapitalerhöhung der Gesellschaft im August 2009 sowie den Dividendenzahlungen für die Geschäftsjahre 2010 bis 2012 €2,22 betrug. Im Rahmen des neuen Programms zur Kapitalrückgewähr (siehe „Put-Optionen auf eigene Aktien und eigene Aktien“) hat Infineon zu Beginn des Geschäftsjahres 2014 Anteile der Wandelanleihe im Nennwert von €11 Millionen für €35 Millionen zurückgekauft und entwertet, nachdem bereits in den Geschäftsjahren 2011 und 2012 Anteile im Nennwert von €83 Millionen teilweise im Rahmen des ersten Programms zur Kapitalrückgewähr zurückgekauft und entwertet worden waren. Zusätzlich haben Anleihegläubiger im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014 von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch gemacht und Anteile mit einem Nominalwert von €64 Millionen in 28,6 Millionen Aktien der Gesellschaft gewandelt. Infineon hat am 23. Dezember 2013 bekanntgegeben, alle ausstehenden Wertpapiere gemäß §4 (4) der Anleihebedingungen zurückzuzahlen. Bis zum Ablauf der Wandlungsfrist am 31. Januar 2014 wurden die verbliebenen Anteile mit einem Nominalwert von €39 Millionen in 17,6 Millionen Aktien der Gesellschaft gewandelt.

33 PUT-OPTIONEN AUF EIGENE AKTIEN UND EIGENE AKTIEN

Die Infineon Technologies AG hat am 9. Mai 2011 beschlossen, die von der Hauptversammlung am 17. Februar 2011 erteilte Ermächtigung zum Aktienrückkauf zu nutzen. Von dem ursprünglich für Maßnahmen der Kapitalrückgewähr beabsichtigten Volumen von bis zu €300 Millionen sind bis zum Ende des Programms am 31. März 2013 €212 Millionen aufgewendet worden. Die Kapitalrückgewähr ist zu wesentlichen Teilen durch den Erwerb eigener Aktien über den Einsatz von Put-Optionen erfolgt. Außerdem wurden auch Teile der ausstehenden nachrangigen Wandelanleihe zurückgekauft. Der Aktienrückkauf erfolgte nach Maßgabe der §§ 14 Abs. 2, 20a Abs. 3 WpHG in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 2273/2003 der Kommission vom 22. Dezember 2003 („EG-VO“).

Im Vorjahr wurden bis zur Beendigung des Programms zum 31. März 2013 Put-Optionen über 6 Millionen Aktien ausgeübt. Für den Erwerb dieser Aktien hat Infineon €38 Millionen an die Inhaber der Optionen gezahlt. Zum 30. September 2013 befanden sich insgesamt 6 Millionen eigene Aktien im Bestand der Gesellschaft.

Im November 2013 hat die Gesellschaft ein neues Programm zur Kapitalrückgewähr von bis zu €300 Millionen bis zum 30. September 2015 beschlossen. Die Kapitalrückgewähr kann, unter Ausnutzung der von der Hauptversammlung am 28. Februar 2013 erteilten Ermächtigung zum Aktienrückkauf, durch den Erwerb eigener Aktien über den Einsatz von Put-Optionen oder einen direkten Rückkauf eigener Aktien im Xetra-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse erfolgen. Außerdem konnte die Gesellschaft auch weitere Teile der 2014 fälligen nachrangigen Wandelanleihe zurückkaufen. Der Aktienrückkauf dient ausschließlich dem Zweck der Einziehung der Aktien zur Kapitalherabsetzung, der Bedienung von Wandelanleihen und der Zuteilung von Aktien an Mitarbeiter, Organmitglieder von verbundenen Unternehmen und Mitglieder des Vorstands und erfolgt im Übrigen nach Maßgabe der §§ 14 Abs. 2, 20a Abs. 3 WpHG in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der EG-VO.

Das Programm zur Kapitalrückgewähr kann – im Rahmen der durch den Hauptversammlungsbeschluss gesetzten zeitlichen Grenzen und unter Beachtung weiterer rechtlicher Regelungen – jederzeit ausgesetzt und wieder aufgenommen werden. Die näheren Einzelheiten und der aktuelle Stand des Programms werden von der Gesellschaft regelmäßig im Internet unter www.infineon.com/cms/de/corporate/investor/capital-returns/program-2013 veröffentlicht.

Bis zum 30. September 2014 hat die Gesellschaft Put-Optionen auf eigene Aktien mit einem Gesamtvolumen von €85 Millionen begeben, davon sind zum 30. September 2014 Put-Optionen über €40 Millionen noch ausstehend. Put-Optionen in Höhe von €45 Millionen sind verfallen. Den ausstehenden Put-Optionen mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal zwölf Monaten unterliegen insgesamt 6 Millionen Aktien. Die für die begebenen Put-Optionen vereinnahmten Optionsprämien beliefen sich auf €3 Millionen, die zu einer entsprechenden Erhöhung der Kapitalrücklage führten.

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht der in den Geschäftsjahren 2014 und 2013 ausgegebenen, verfallenen und ausgeübten Put-Optionen auf eigene Aktien:

Jeweils in Millionen	Ausübungswert in €	Unterliegende Aktienanzahl (in Stück)
Zum 1. Oktober 2012 ausstehende Put-Optionen	89	16
Im Geschäftsjahr 2013 ausgegebene Put-Optionen	-	-
Abzüglich: im Geschäftsjahr 2013 verfallene Put-Optionen	-51	-10
Abzüglich: im Geschäftsjahr 2013 ausgeübte Put-Optionen	-38	-6
Zum 30. September 2013 ausstehende Put-Optionen	-	-
Im Geschäftsjahr 2014 ausgegebene Put-Optionen	85	14
Abzüglich: im Geschäftsjahr 2014 verfallene Put-Optionen	-45	-8
Abzüglich: im Geschäftsjahr 2014 ausgeübte Put-Optionen	-	-
Zum 30. September 2014 ausstehende Put-Optionen	40	6

34 AKTIENBASIERTE VERGÜTUNG

Die Gesellschaft nutzt für die aktienbasierte Vergütung den Aktienoptionsplan 2006 sowie den Aktienoptionsplan 2010 und ab dem Geschäftsjahr 2014 den Performance Share-Plan.

PERFORMANCE SHARE-PLAN

Als Nachfolger für den Aktienoptionsplan 2010 wurde für den Vorstand und ausgewählte Führungskräfte ein neuer Long Term Incentive („LTI“)-Plan entwickelt. Dabei handelt es sich um einen sogenannten Performance Share-Plan.

Unter diesem Plan werden jeweils am 1. Oktober für das an diesem Tag beginnende Geschäftsjahr (virtuelle) Performance Shares entsprechend einem festgelegten LTI-Zuteilungsbetrag in Euro zunächst vorläufig zugeteilt. Mit der Zuteilung einer (virtuellen) Performance Share erwirbt der Planteilnehmer das Recht auf Übertragung einer (realen) Infineon-Aktie, wenn ein von Position und LTI-Zuteilungsbetrag abhängiges Eigeninvestment in Infineon-Aktien über eine vierjährige Haltefrist gehalten wird.

Die Performance Shares teilen sich in jeweils 50 Prozent erfolgsabhängige und 50 Prozent erfolgsunabhängige Anteile auf. Die erfolgsabhängigen Performance Shares werden nur dann endgültig zugeteilt, wenn sich die Infineon-Aktie vom Tag der vorläufigen Zuteilung der Performance Shares bis zum Ende der Haltefrist besser als der Philadelphia Semiconductor Index (SOX) entwickelt. Sind am Ende der Haltefrist die Bedingungen für eine endgültige Zuteilung der Performance Shares – entweder sämtlicher oder nur der nicht erfolgsabhängigen – erfüllt, ist der Anspruch auf Übertragung der entsprechenden Anzahl (realer) Infineon-Aktien erworben. Dabei darf der Wert der dem Vorstandsmitglied je LTI-Tranche endgültig zugeteilten Performance Shares 250 Prozent des jeweiligen LTI-Zuteilungsbetrags nicht übersteigen; oberhalb dieser Grenze erlöschen die Performance Shares (Cap).

Der beizulegende Zeitwert der Performance Shares zum Zeitpunkt der Zuteilung wurde durch einen externen Gutachter nach einem anerkannten finanzmathematischen Verfahren (Monte-Carlo-Simulationsmodell) ermittelt. Bei Variation der zugrundegelegten Annahmen ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den beizulegenden Zeitwert.

Es gelten folgende Bedingungen:

Tranche	Ende der Wartezeit	Neun-Monats-Durchschnittskurs in € vor Zuteilung	Anzahl Performance Shares zum 30. September 2014	Beizulegender Zeitwert in € je Performance Share
Geschäftsjahr 2014: Mitarbeiter	30. September 2017	6,62	1.262.250	5,72
Geschäftsjahr 2014: Vorstände	30. September 2017	6,62	114.046	5,20

Zum 1. Oktober 2014 wurden dem Vorstand 100.702 (virtuelle) Performance Shares und Mitarbeitern 1.074.276 (virtuelle) Performance Shares zugeteilt.

AKTIENOPTIONSPLAN 2006 UND AKTIENOPTIONSPLAN 2010

In Bezug auf die im Konzernabschluss zum 30. September 2013 beschriebenen Aktienoptionspläne gab es keine Änderungen.

Der beizulegende Zeitwert der Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsplan 2006 und 2010 wurde durch einen externen Gutachter nach einem anerkannten finanzmathematischen Verfahren (Monte-Carlo-Simulationsmodell) ermittelt.

Die Entwicklung der Aktienoptionspläne von 2006 und 2010 während der Geschäftsjahre 2013 und 2014 stellt sich wie folgt dar:

	Anzahl der Optionen (in Millionen Stück)	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (in €)
Ausstehende Optionen zum 30. September 2012	13,1	7,85
Gewährte Optionen	4,4	7,00
Ausgeübte Optionen	-0,8	2,72
Verfallene und ausgelaufene Optionen	-4,9	9,71
Ausstehende Optionen zum 30. September 2013	11,8	7,11
Ausübbar zum 30. September 2013	0,9	2,72
Ausstehende Optionen zum 30. September 2013	11,8	7,11
Gewährte Optionen	-	-
Ausgeübte Optionen	-0,5	2,72
Verfallene und ausgelaufene Optionen	-0,1	7,94
Ausstehende Optionen zum 30. September 2014	11,2	7,29
Ausübbar zum 30. September 2014	0,4	2,72

35 KAPITALRÜCKLAGE

€ in Millionen	2014	2013
Stand 1. Oktober 2013 bzw. 2012	1.150	1.146
Einstellung in die Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	9	-
Aufwand aus Aktienoptionen analog § 272 Abs. 2 Nr. 2 HGB	6	3
Einstellung in die Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB	-	1
Stand 30. September 2014 bzw. 2013	1.165	1.150

36 BEDINGTES KAPITAL

Das im Handelsregister eingetragene Bedingte Kapital der Gesellschaft beträgt zum 30. September 2014 €460.225.602. Es setzt sich aus insgesamt vier Bedingten Kapitalia zusammen:

- Bedingtes Kapital III (eingetragen im Handelsregister als „Bedingtes Kapital 2001/I“) gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung in Höhe von bis zu €26.325.602, das durch Ausgabe von bis zu 13.162.801 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien im Rahmen der Aktienoptionspläne „Infineon Technologies AG 2001 International Long Term Incentive-Plan“ und „Infineon Technologies AG Aktienoptionsplan 2006“ („Aktienoptionsplan 2006“) der Gesellschaft verwendet werden kann. Im Geschäftsjahr 2014 wurden aus dem Bedingten Kapital III aufgrund der Ausübung von Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsplan 2006 insgesamt 484.260 neue nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von €2 je Aktie ausgegeben. Hierdurch hat sich das Bedingte Kapital III um €968.520 auf nunmehr €25.357.082 ermäßigt. Die entsprechende Änderung der Satzung ist nach Geschäftsjahresende zum Handelsregister angemeldet und wie beantragt eingetragen worden;
- Bedingtes Kapital 2009/I gemäß § 4 Abs. 7 der Satzung in Höhe von bis zu €149.900.000, das durch Ausgabe von bis zu 74.950.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien zur Gewährung von Rechten an die Inhaber der Wandelanleihe, die im Mai 2009 von der Infineon Technologies Holding B.V. begeben wurde, verwendet werden konnte. Im Geschäftsjahr 2014 wurden aus dem Bedingten Kapital 2009/I aufgrund der Wandlungen aus der Wandelanleihe insgesamt 46.171.936 neue nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von €2 je Aktie ausgegeben. Hierdurch hat sich das Bedingte Kapital 2009/I um €92.343.872 auf nunmehr €57.556.128 ermäßigt. Die näheren Einzelheiten der Wandlungen aus der Wandelanleihe sind im Konzernbericht dargestellt. Die Wandelanleihe wurde hierdurch vollständig zurückgeführt. Das Bedingte Kapital 2009/I wird nicht mehr benötigt und daher werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung die Aufhebung dieses Bedingten Kapitals vorschlagen;
- Bedingtes Kapital 2010/I gemäß § 4 Abs. 10 der Satzung in Höhe von bis zu €24.000.000, das durch Ausgabe von bis zu 12.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien im Rahmen des „Infineon Technologies AG Aktienoptionsplans 2010“ („Aktienoptionsplan 2010“) der Gesellschaft verwendet werden kann;
- Bedingtes Kapital 2014 gemäß § 4 Abs. 11 der Satzung in Höhe von bis zu €260.000.000, das durch Ausgabe von bis zu 130.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien zur Gewährung von Rechten an die Inhaber von Options- oder Wandelanleihen, die bis zum 12. Februar 2019 begeben werden können, verwendet werden kann.

37 GEWINNRÜCKLAGEN

€ in Millionen	2014	2013
Stand 1. Oktober 2013 bzw. 2012	1.352	1.084
Einstellung in die Gewinnrücklagen aus Wertaufholung bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens gemäß § 58 Abs. 2a AktG	784	289
Einstellung in die Gewinnrücklagen aus dem Jahresüberschuss durch Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 58 Abs. 2 AktG	228	-
Einstellung aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres	1	1
Der das gezeichnete Kapital übersteigende Kaufpreis eigener Anteile	-	-22
Stand 30. September 2014 bzw. 2013	2.365	1.352
davon eigene Anteile*	-22	-22

*Abweichung bedingt durch Rundungsdifferenz

38 BILANZGEWINN

€ in Millionen	2014	2013
Stand 1. Oktober 2013 bzw. 2012	130	130
Jahresüberschuss	1.241	419
Einstellung in die Gewinnrücklagen aus Wertaufholung bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens nach § 58 Abs. 2a AktG	-784	-289
Einstellung in die Gewinnrücklagen durch Vorstand und Aufsichtsrat nach § 58 Abs. 2 AktG	-228	-
Ausschüttung Dividende	-129	-129
Einstellung in die Gewinnrücklagen durch die Hauptversammlung	-1	-1
Stand 30. September 2014 bzw. 2013	229	130

39 SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGENANTEIL

€ in Millionen	2014	2013
§ 4 Fördergebietsgesetz	1	1
	1	1

In Anwendung der Übergangsvorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes wird der in der Bilanz zum 30. September 2010 enthaltene Sonderposten mit Rücklagenanteil fortgeführt.

Der Sonderposten beinhaltet erfolgsneutral eingestellte Positionen gemäß § 4 Fördergebietsgesetz. Diese lösen sich ratierlich entsprechend der Nutzungsdauer der betroffenen Vermögensgegenstände ertragswirksam auf.

Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens über €0,01 Millionen sind in dem Posten Sonstige betriebliche Erträge der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

40 RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

€ in Millionen	2014	2013
Erfüllungsbetrag für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	480	461
Zeitwert des Planvermögens	-418	-43
Nettowert für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (Rückstellungen)	62	418

Die Infineon Technologies AG gewährt ihren Mitarbeitern verschiedene Formen der betrieblichen Altersversorgung. Zur Finanzierung der betrieblichen Altersversorgung hat die Infineon Technologies AG ihre Verpflichtungen durch Vermögen in externen, zweckgebundenen Treuhandvermögen abgedeckt. Teilweise werden die Pensionsverpflichtungen durch verpfändete Rückdeckungsversicherungen abgedeckt. Diese dienen ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen aus der betrieblichen Altersversorgung und sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen.

Der Erfüllungsbetrag in Höhe von €480 Millionen (Vorjahr: €461 Millionen) wurde auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens ermittelt. Die Bewertung beruhte auf einem versicherungsmathematischen Gutachten, welches neben den Heubeck-Richttafeln (2005 G) den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Marktzinssatz von 4,73 Prozent p.a. (Vorjahr: 4,93 Prozent), eine Gehaltsdynamik von 2,0 Prozent p.a. (Vorjahr: 2,0 Prozent) und eine Rentendynamik von 2,0 Prozent p.a. (Vorjahr: 2,0 Prozent) ansetzte.

Im Geschäftsjahr wurden Verpflichtungen aus der betrieblichen Altersversorgung mit dem beizulegenden Wert der entsprechenden Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen sowie „Sondervermögen Pension Trust“ von €382 Millionen (Vorjahr: €12 Millionen) und Anschaffungskosten von €304 Millionen (Vorjahr: €12 Millionen) verrechnet. Für das „Sondervermögen Pension Trust“ waren die handelsrechtlichen Voraussetzungen zur Verrechnung am 1. Oktober 2013 zum ersten Mal gegeben. Es wurden Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen mit den entsprechenden Zinserträgen in Höhe von €2 Millionen (Vorjahr: €0 Millionen) verrechnet.

Die Infineon Technologies AG gewährt ihren Mitarbeitern außerdem die Teilnahme an einem freiwilligen Entgeltumwandlungsplan. Die umgewandelten Gehaltsbestandteile werden in Fondsanteile angelegt. Diese Anteile dienen der Deckung der hieraus entstehenden Altersversorgungsverpflichtungen in Höhe von €38 Millionen (Vorjahr: €33 Millionen) und sind dem Zugriff anderer Gläubiger durch die Auslagerung in ein zweckgebundenes Treuhandvermögen entzogen. Dieses Vermögen mit einem beizulegenden Zeitwert zum 30. September 2014 von €36 Millionen (Vorjahr: €31 Millionen) und Anschaffungskosten von €30 Millionen (Vorjahr: €28 Millionen) wird daher mit den Altersvorsorgeverpflichtungen verrechnet. Zusätzlich erfolgte aus den Entgeltumwandlungen im Zinsergebnis eine Verrechnung von Aufwendungen und Erträgen in Höhe von €1 Million (Vorjahr: €1 Million).

41 STEUERRÜCKSTELLUNGEN

€ in Millionen	2014	2013
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9	-
	9	-

42 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

€ in Millionen	2014	2013
Rückstellungen im Zusammenhang mit der Qimonda AG sowie der Qimonda Dresden GmbH & Co. OHG	304	356
Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	107	80
Gewährleistungen	62	95
Sonstige	71	75
	544	606

Für die Sachverhalte im Zusammenhang mit der Qimonda AG sowie der Qimonda Dresden GmbH & Co. OHG verweisen wir auf die Ausführungen zu rechtlichen Verfahren.

Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern beinhalten unter anderem Kosten für variable Vergütungen, Urlaubsgeld, Altersteilzeit, Jubiläumzahlungen, andere Personalkosten sowie Sozialabgaben.

Rückstellungen für Gewährleistungen spiegeln im Wesentlichen die geschätzten zukünftigen Kosten zur Erfüllung vertraglicher Anforderungen bezüglich verkaufter Produkte wider.

Die Position „Sonstige“ beinhaltet Rückstellungen für ausstehende Aufwendungen, unrealisierte Bewertungsverluste aus Währungssicherungskontrakten und Rohstoffswaps, Verzugsstrafen oder Vertragsverzug, Rückbauverpflichtungen, Rechtsstreitigkeiten sowie diverse andere Verpflichtungen.

43 VERBINDLICHKEITEN

€ in Millionen	Gesamtbetrag	Davon mit einer Restlaufzeit			Gesamtbetrag
	2014	bis zu einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	2013
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	-	-	9
(im Vorjahr)		9	-	-	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	206	205	1	-	205
(im Vorjahr)		204	1	-	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	494	494	-	-	709
(im Vorjahr)		709	-	-	
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8	8	-	-	8
(im Vorjahr)		8	-	-	
Sonstige Verbindlichkeiten	111	109	1	-	24
(im Vorjahr)		22	2	-	
davon aus Steuern	10				9
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	-				-
	819	816	3	-	955
(im Vorjahr)		952	3	-	

44 VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

€ in Millionen	2014	2013
Lieferungs- und Leistungsverkehr	89	105
Konzerninterner Verrechnungsverkehr	405	604
	494	709

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Verbindlichkeiten, die aus dem konzerninternen Verrechnungsverkehr im Rahmen des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements sowie aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr mit in- und ausländischen Tochtergesellschaften entstanden sind.

45 VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER UNTERNEHMEN, MIT DENEN EIN BETEILIGUNGSVERHÄLTNIS BESTEHT

€ in Millionen	2014	2013
Lieferungs- und Leistungsverkehr	8	8
	8	8

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, handelt es sich um Verbindlichkeiten, die aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr entstanden sind.

46 SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

€ in Millionen	2014	2013
Verpflichtungen zur Zahlung eines Bußgeldes aus dem EU- Kartellverfahren gegen Halbleiterhersteller von Chipkarten	83	-
Verpflichtungen aus Lohn- und Gehaltsabrechnungen	11	10
Noch abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	10	9
Erhaltene Optionsprämien	1	-
Sonstige	6	5
	111	24
<i>davon aus Steuern</i>	10	9
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	-	-

47 RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

€ in Millionen	2014	2013
Rechnungsabgrenzungsposten	21	28
	21	28

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen Ausgleichszahlungen und Einzahlungen aus Lizenz- und Entwicklungsverträgen, die vereinbarte Leistungen der Infineon Technologies AG in zukünftigen Geschäftsjahren betreffen.

SONSTIGE ANGABEN

PERSONALAUFWAND

€ in Millionen	2014	2013
Löhne und Gehälter	584	517
Soziale Abgaben und Aufwendung für Unterstützung	77	72
Aufwendungen für Altersversorgung	2	6
	663	595

Die Löhne und Gehälter beinhalten unter anderem Fertigungslöhne, Gehälter, Abfindungen, Urlaubs- und Sondervergütungen sowie die Veränderung von Personalrückstellungen.

Die sozialen Abgaben enthalten insbesondere den Arbeitgeberanteil der Renten-, Arbeitslosen-, Pflege- und Krankenversicherungsbeiträge.

In den Aufwendungen für Altersversorgung sind die nach den gesetzlichen Vorschriften in den Funktionskosten auszuweisenden Bestandteile enthalten.

BESCHÄFTIGTE

Die durchschnittliche Anzahl und die Struktur der Mitarbeiter der Infineon Technologies AG zeigen die folgenden Übersichten:

	Anzahl 2014	Anzahl 2013
Neubiberg	3.267	3.125
Regensburg	2.140	2.067
Warstein	1.157	1.082
Sonstige	156	155
Gesamt	6.720	6.429
Angestellte	5.335	5.095
Gewerbliche Mitarbeiter	1.385	1.334
Gesamt	6.720	6.429

MATERIALAUFWAND

€ in Millionen	2014	2013
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.313	2.083
Aufwendungen für bezogene Leistungen	758	699
	3.071	2.782

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Die Infineon Technologies AG schließt Geschäfte über derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte sowie Rohstoffswaps ab. Ziel dieser Transaktionen ist die Verringerung der Auswirkungen von Währungs- und Rohstoffpreisschwankungen auf künftige Netto-Zahlungsströme. Derivative Finanzinstrumente werden bei der Gesellschaft zu Sicherungszwecken und nicht zu Handels- oder spekulativen Zwecken eingesetzt.

Die entsprechenden Nominalwerte und beizulegenden Zeitwerte der von der Infineon Technologies AG zum 30. September 2014 und 2013 gehaltenen Derivate sind im Folgenden dargestellt:

€ in Millionen	Nominal- volumen Gesamt- betrag	Davon mit einer Restlaufzeit			2013	Marktwert Gesamt- betrag	2014	Davon mit einer Restlaufzeit			2013
		bis zu einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren				bis zu einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	
Aktienrückkauf											
Put Optionen auf eigene Aktien	40	40	-	-	-	1	1	-	-	-	
	40	40	-	-	-	1	1	-	-	-	
Wareterminkontrakte											
Rohstoffswaps	43	43	-	-	41	-2	-2	-	-	-3	
	43	43	-	-	41	-2	-2	-	-	-3	
Devisenbezogene Instrumente											
Deal Contingent Forward	1.146	1.146	-	-	-	39	39	-	-	-	
Verkauf EURO, Kauf Fremdwährung	131	131	-	-	109	2	2	-	-	-1	
Kauf EURO, Verkauf Fremdwährung	100	93	7	-	214	-2	-2	-	-	4	
Kauf USD, Verkauf JPY	2	2	-	-	4	-	-	-	-	-	
	1.379	1.372	7	-	327	39	39	-	-	3	

Die Nominalvolumen stellen die unsaldierte Summe aller Kauf- und Verkaufskontrakte der derivativen Finanzgeschäfte dar. Die Marktwerte von Devisentermingeschäften werden auf der Basis von aktuellen Referenzkursen der Europäischen Zentralbank unter Berücksichtigung von Terminauf- bzw. Terminabschlägen bestimmt. Die Marktwerte (Gewinne und Verluste) der Währungssicherungskontrakte werden in saldierter Form dargestellt. Devisenoptionen werden nach der Barwertmethode bewertet.

Für den Aktienrückkauf verweisen wir auf die Ausführungen zu Put-Optionen auf eigene Aktien.

Die Wareterminkontrakte bestehen derzeit aus Rohstoffswaps (Goldswaps) zur Sicherung der Einkaufspreise von mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Goldkäufen. Die Marktwerte der Waretermingeschäfte werden auf Basis von aktuellen Kassapreis-Notierungen an den Warenterminbörsen unter Berücksichtigung der Terminauf- bzw. abschläge bestimmt.

Für die teilweise Sicherung von Wechselkursrisiken aus der Kaufpreisverpflichtung der Akquisition von International Rectifier hat die Gesellschaft im August 2014 ein transaktionsabhängiges EUR/USD-Fremdwährungstermingeschäft (sogenannter „Deal Contingent Forward“) mit einem Nominalbetrag von \$1,5 Milliarden abgeschlossen.

Die Nominalwerte der ausstehenden Finanzderivate in Fremdwährung werden zum Jahresstichtagskurs in Euro umgerechnet.

Die nachstehenden Buchwerte sind den Posten der Bilanz entnommen.

€ in Millionen	2014	2013
Sonstige Rückstellungen		
Rohstoffswaps	-2	-3
Währungssicherungskontrakte	-3	-1
Sonstige Verbindlichkeiten		
Put Optionen auf eigene Aktien	-1	-
	-6	-4

Von dem Wahlrecht zur Bildung von Bewertungseinheiten nach § 254 HGB wurde kein Gebrauch gemacht.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

€ in Millionen	2014	2013
Kreditbürgschaften zugunsten verbundener Unternehmen und Beteiligungen	190	241
Mietgarantien	48	46
Kreditbürgschaften im Zusammenhang mit Fördermaßnahmen	32	34
Sonstige	14	18
Garantie aus Wandelschuldverschreibungen	-	113
	284	452
<i>Davon gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	<i>271</i>	<i>435</i>

Zum Bilanzstichtag wurden die bestehenden Haftungsverhältnisse der Infineon Technologies AG unter Berücksichtigung vorhandener Erkenntnisse über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Geschäftspartner hinsichtlich der Risikosituation überprüft. Die Gesellschaft schätzt bei allen aufgeführten Verpflichtungen das Risiko einer möglichen Inanspruchnahme als nicht wahrscheinlich ein.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

€ in Millionen	Gesamtbetrag 2014	Davon mit einer Restlaufzeit			Gesamtbetrag 2013
		bis zu einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	
Verpflichtungen aus geschlossenen Miet- und Leasingverträgen gegenüber fremden Dritten	482	66	193	223	524
Verpflichtungen aus Einkaufsverträgen und Investitionsvorhaben gegenüber fremden Dritten	262	230	32	-	259
	744	296	225	223	783

Am Bilanzstichtag bestehen nicht bilanzierte Zahlungsverpflichtungen aus Leasingverträgen für Immobilienobjekte sowie aus langfristigen Mietverträgen für Anlagegegenstände gegenüber fremden Dritten. Nach den vertraglichen Bedingungen sind der Infineon Technologies AG die Leasingobjekte nicht als wirtschaftliches Eigentum zuzurechnen.

Am Bilanzstichtag bestehen ferner zusätzlich nicht bilanzierte Verpflichtungen aus Einkaufsverträgen und begonnenen oder geplanten Investitionsvorhaben in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen gegenüber fremden Dritten.

Die Infineon Technologies AG führt als Muttergesellschaft des Infineon-Konzerns entsprechende Leitungs- und Zentralfunktionen aus. Die Gesellschaft steuert die logistischen und produktionsbezogenen Prozesse innerhalb des Konzernverbundes. Neben eigenen Fertigungen in Regensburg und Warstein nutzt die Gesellschaft Fertigungskapazitäten bei Auftragsfertigern innerhalb des Konzernverbundes. Entsprechend der vertraglichen Vereinbarungen hat die Gesellschaft potenzielle Kostenrisiken aufgrund nicht ausgelasteter Kapazitäten bei den beauftragten Konzernunternehmen zu tragen.

Die möglichen finanziellen Verpflichtungen liegen nach Einschätzung der Gesellschaft im geschäftsüblichen Rahmen.

RECHTSSTREITIGKEITEN UND STAATLICHE UNTERSUCHUNGSVERFAHREN

Die Infineon Technologies AG und ihre Tochtergesellschaften sind verschiedenen Gerichtsverfahren, Ansprüchen und behördlichen Untersuchungen (rechtliche Verfahren) ausgesetzt.

WETTBEWERBSRECHTLICHE VERFAHREN

Im September 2004 hat die Gesellschaft mit der Kartellabteilung des US-Bundesjustizministeriums in Verbindung mit deren Untersuchung möglicher Verletzungen US-amerikanischer Kartellgesetze in der DRAM-Industrie ein sogenanntes Plea Agreement abgeschlossen. In der Folge wurden in den USA und in Kanada zivilrechtliche auf Schadensersatz gerichtete Sammelklagen eingereicht. Die Klagen konnten mittlerweile im Rahmen von Vergleichen einvernehmlich erledigt werden.

Im Oktober 2008 hat die EU-Kommission gegen die Gesellschaft und weitere Hersteller von Chips für Smartcards ein kartellrechtliches Untersuchungsverfahren eingeleitet. Die EU-Kommission hat am 3. September 2014 eine Geldbuße in Höhe von €83 Millionen gegen Infineon verhängt, die im Oktober 2014 bezahlt wurde. Infineon weist sämtliche Vorwürfe als unbegründet zurück. Zudem sieht Infineon seine Verfahrensrechte durch die EU-Kommission verletzt und hat Mitte November 2014 Klage gegen diese Entscheidung beim Europäischen Gericht in Luxemburg eingelegt.

Im Zusammenhang mit diesem Untersuchungsverfahren haben mehrere Kunden in Kanada Sammelklagen auf Schadensersatz eingereicht: Die erste Klage im Bundesstaat British Columbia im Juli 2013 und eine weitere Klage im Bundesstaat Quebec im September 2014. Die Klagen folgten jeweils Presseberichten über die Untersuchung beziehungsweise Entscheidung der EU Kommission. Es wurden von den Gerichten noch keine Verfahrenstermine angesetzt.

Im Juni 2010 hat das brasilianische Justizministerium (Abteilung Wirtschaftsrecht) („SDE“) bekanntgegeben, dass es eine Untersuchung im Hinblick auf mögliche kartellrechtswidrige Aktivitäten in der DRAM-Industrie eingeleitet hat. Die Bekanntgabe der SDE nennt die Gesellschaft, mehrere DRAM-Hersteller und diverse leitende Angestellte als Verfahrensbeteiligte und konzentriert sich auf den Zeitraum von Juli 1998 bis Juni 2002. Die Bekanntmachung der SDE basiert auf den durchgeführten Kartellverfahren in den USA und in Europa. Die Gesellschaft steht in Kontakt mit der Behörde und bemüht sich um eine einvernehmliche Lösung. Jegliche Stellungnahme der Gesellschaft zum möglichen Ausgang dieses Verfahrens könnte die Position der Gesellschaft in diesem Verfahren ernsthaft beeinträchtigen. Es gibt keine Sicherheit, dass die erfassten Rückstellungen ausreichen, um allen Verpflichtungen nachzukommen, die im Zusammenhang mit diesem Verfahren entstehen könnten.

PATENTRECHTLICHE VERFAHREN

Im November 2008 hat die Volterra Semiconductor Corporation („Volterra“) Klage gegen die Gesellschaft, IF North America und Primarion, Inc., eine ehemalige Tochtergesellschaft der Gesellschaft und mittlerweile Teil von IF North America, („die Beklagten“) wegen angeblicher Verletzung von fünf US-Patenten durch Produkte, die von Primarion angeboten wurden, bei dem US-Beriksgericht für den nördlichen Bezirk Kaliforniens eingereicht, worin Volterra Schadensersatz, erhöhten Schadensersatz für angebliche absichtliche Verletzung und eine gerichtliche Unterlassungsverfügung verlangte. Volterra zog später ein Patent zurück; vier Patente verblieben im Verfahren. 2011 stellte das Gericht Verletzung von zwei Patenten fest, 2013 wies es jedoch den von Volterra geltend gemachten Schaden fast vollständig ab. Die Parteien einigten sich danach auf eine Unterlassungsverfügung, die Infineons heutige Produkte nicht betrifft. Im Januar 2010 hat die Gesellschaft ihrerseits Patentverletzungsklage gegen Volterra in einem Bezirksgericht in Texas erhoben, die später nach Kalifornien transferiert wurde. Im August 2013 hat außerdem die Infineon Technologies Austria AG, eine Tochtergesellschaft der Gesellschaft, vor einem US-Beriksgericht in Texas Klage gegen Volterra sowie deren asiatische Tochtergesellschaft wegen

Patentverletzung erhoben. Am 30. Oktober 2014 haben sich die Parteien in einer Mediation auf einen Vergleich geeinigt, wonach alle laufenden Verfahren gegen die Gesellschaft eingestellt werden. Die Vergleichsbedingungen sind vertraulich.

VORGÄNGE IM ZUSAMMENHANG MIT QIMONDA

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Mai 2006 wurden alle wesentlichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Geschäftsaktivitäten, die dem Speichergeschäft („Memory Products“) zuzuordnen waren, aus Infineon ausgegliedert und im Wege der Sacheinlage in Qimonda eingebracht. Im Zuge der rechtlichen Verselbstständigung wurden neben den Ausgliederungs- und Einbringungsverträgen vom April/Mai 2006 verschiedene Dienstleistungsverträge mit Qimonda abgeschlossen. Am 23. Januar 2009 hat Qimonda beim Amtsgericht München Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt. Am 1. April 2009 wurde das Insolvenzverfahren eröffnet. Aus der Insolvenz von Qimonda haben sich verschiedene Streitigkeiten zwischen dem Insolvenzverwalter und Infineon entwickelt.

Teilvergleich vom 11. September 2014

Am 11. September 2014 haben die Gesellschaft und der Insolvenzverwalter einen Teilvergleich geschlossen, der am 9. Oktober 2014 vollzogen wurde. Am Vollzugstag hat die Gesellschaft für diesen Teilvergleich €260 Millionen an den Insolvenzverwalter bezahlt.

Der Teilvergleich beinhaltet zum einen den Erwerb des Qimonda-Patentgeschäfts durch Infineon, welches das gesamte Patentportfolio beinhaltet. Der Insolvenzverwalter hat Infineon das Patentgeschäft einschließlich des Eigentums an den Patenten zum Vollzugstag übertragen. Durch den Vergleich wurde am Vollzugstag außerdem das unten genannte Verfahren über den Fortbestand der Nutzungsrechte von Infineon und den Lizenznehmern von Infineon an den Qimonda-Patenten einvernehmlich beendet. Das unten genannte Urteil des Oberlandesgerichts München wurde damit rechtskräftig.

Mit dem Teilvergleich wurde außerdem das unten genannte Verfahren zur insolvenzrechtlichen Anfechtung von konzerninternen Zahlungen einvernehmlich beendet.

Darüber hinaus wurden weitere außergerichtlich geltend gemachte Anfechtungsansprüche sowie alle sonstigen Ansprüche des Insolvenzverwalters erledigt, solange diese nicht im Zusammenhang mit dem Verfahren zur angeblichen wirtschaftlichen Neugründung und Differenzhaftung stehen.

Angebliche wirtschaftliche Neugründung und Differenzhaftung

Der Insolvenzverwalter hat im November 2010 beim Landgericht München I eine unbezifferte Feststellungsklage gegen die Infineon Technologies AG und – im Wege der Streitverkündung – gegen die Infineon Technologies Holding B.V. sowie die Infineon Technologies Investment B.V. eingereicht. Er hat beantragt festzustellen, dass Infineon verpflichtet sei, die Unterbilanz von Qimonda auszugleichen, die im Zeitpunkt der Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen von Qimonda bestand, das heißt, Qimonda denjenigen Betrag zu erstatten, um den das tatsächliche Gesellschaftsvermögen von Qimonda im Zeitpunkt der Eröffnung des Insolvenzverfahrens hinter dem Betrag des Grundkapitals von Qimonda zurückblieb. Der Insolvenzverwalter ist der Auffassung, dass es sich bei der Aufnahme der operativen Tätigkeit durch Qimonda um eine von der Rechtsprechung sogenannte wirtschaftliche Neugründung handele, die nicht formgerecht offengelegt worden sei. Am 6. März 2012 hat der Bundesgerichtshof in einem in anderer Sache ergangenen Grundsatzurteil entschieden, dass es für eine etwaige Haftung im Fall der wirtschaftlichen Neugründung allerdings nicht – wie vom Insolvenzverwalter behauptet – auf den Zeitpunkt der Insolvenzeröffnung, sondern lediglich den Zeitpunkt der Neugründung ankommt.

Am 14. Februar 2012 hat der Insolvenzverwalter zusätzlich zu seiner unbezifferten Feststellungsklage hilfsweise einen Zahlungsantrag gestellt und zudem weitere Ansprüche geltend gemacht. Wegen der angeblichen wirtschaftlichen Neugründung verlangte der Insolvenzverwalter mit seinem Hilfsantrag die Zahlung von mindestens €1,71 Milliarden zuzüglich Zinsen. Am 15. Juni 2012 hat der Insolvenzverwalter seinen Zahlungsantrag vom 14. Februar 2012 erhöht. Seinen angeblichen Anspruch aus wirtschaftlicher Neugründung beziffert der Insolvenzverwalter nunmehr mit mindestens rund €3,35 Milliarden zuzüglich Zinsen. Außerdem stützt er einen wesentlichen Teil seiner Ansprüche zusätzlich auf die – schon im August 2011 unbeziffert außergerichtlich geltend gemachte – sogenannte Differenzhaftung. Dem liegt die Behauptung zugrunde, dass von Infineon ausgegliederte Speichergeschäft habe von Anfang an einen negativen Wert in Milliardenhöhe gehabt. Die Differenz zum geringsten Ausgabebetrag der an Infineon im Zuge der Ausgliederung von Qimonda ausgegebenen Aktien habe Infineon dem Insolvenzverwalter zu erstatten.

Die behauptete Differenzhaftung steht im Widerspruch zu zwei Wertgutachten, die in Vorbereitung der Kapitalerhöhung von unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften angefertigt wurden, und zwar von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Auftrag von Infineon und von einer anderen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als gerichtlich bestelltem Sacheinlage- und Nachgründungsprüfer. In ihrem damaligen Wertgutachten kam die von Infineon beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu dem Ergebnis, dass der Wert des eingebrachten Geschäftsbereichs den geringsten Ausgabebetrag der ausgegebenen Aktien um ein Vielfaches überstieg. Die gerichtlich bestellte Sacheinlage- und Nachgründungsprüferin hat dem Gericht bestätigt, dass der geringste Ausgabebetrag der ausgegebenen Aktien – wie vom Gesetz gefordert – durch den Wert der Sacheinlagen gedeckt sei. Außerdem hat Infineon im Rahmen der Verteidigung gegen die vom Insolvenzverwalter geltend gemachten Ansprüche mehrere gutachterliche Stellungnahmen in Auftrag gegeben, die ebenfalls zu dem Ergebnis kommen, dass die vom Insolvenzverwalter geltend gemachten Einwendungen gegen die Bewertung der Sacheinlage nicht bestehen.

Die Parteien haben in diesem Verfahren umfangreiche Schriftsätze und Sachverständigengutachten ausgetauscht. Am 29. August 2013 hat das Gericht einen unabhängigen Sachverständigen zur Klärung vor allem der vom Insolvenzverwalter aufgeworfenen Bewertungsfragen bestellt.

Fortbestand der Nutzungsrechte von Infineon und den Lizenznehmern von Infineon an Qimonda-Patenten

Im Zuge der Einbringung des Speichergeschäfts hat Infineon zahlreiche Patente auf Qimonda übertragen und sich im Einbringungsvertrag Nutzungsrechte an diesen Patenten zurückbehalten. Der Einbringungsvertrag enthält außerdem Regelungen über wechselseitige Lizenzierungen. Der Insolvenzverwalter hat für diese Vereinbarung das Wahlrecht der Nichterfüllung geltend gemacht.

Im Januar 2011 hatte die Gesellschaft beim Landgericht München I eine Feststellungsklage gegen den Insolvenzverwalter eingereicht. Mit der Klage sollte gerichtlich festgestellt werden, dass die Nutzungsrechte von Infineon und seinen Lizenznehmern am geistigen Eigentum der Qimonda-Gruppe weiterhin Bestand haben. Am 9. Februar 2012 hat das Landgericht München I der Klage von Infineon fast vollständig stattgegeben und die Klage nur bezüglich der bereits vor Insolvenzeröffnung auf Dritte übertragenen oder erloschenen Patente und bezüglich der Auskunftsansprüche abgewiesen. Mit Urteil vom 25. Juli 2013 hat das Oberlandesgericht München die erstinstanzliche Entscheidung (und damit die Rechtsauffassung der Gesellschaft) von wenigen Einschränkungen abgesehen bestätigt. Im Oktober 2009 hatte der Insolvenzverwalter beim US Bankruptcy Court für den Eastern District of Virginia beantragt festzustellen, dass Nutzungsrechte unter US-Patenten von Qimonda nicht unter eine Schutzvorschrift des US-Insolvenzrechts fallen, wonach solche Nutzungsrechte trotz Insolvenz des Lizenzgebers fortbestehen. Infineon und weitere Halbleiterhersteller hatten Widerspruch gegen diesen Antrag eingelegt.

Im Oktober 2011 entschied der US Bankruptcy Court, dass der gesetzliche Schutz nach Section 365(n) des US Bankruptcy Codes auf Qimondas US-Patente Anwendung findet, die Nutzungsrechte an diesen Patenten also Bestand haben. Der Insolvenzverwalter hat gegen die Entscheidung des US Bankruptcy Court Berufung direkt beim Berufungsgericht (Court of Appeals for the Fourth Circuit) eingelegt. Das Berufungsgericht hat am 3. Dezember 2013 die Entscheidung des US Bankruptcy Court bestätigt. Der US Supreme Court hat am 6. Oktober 2014 das Rechtsmittel des Insolvenzverwalters gegen die Entscheidung des Berufungsgerichts abgelehnt, wodurch diese Entscheidung rechtskräftig wurde.

Die beschriebenen Rechtsstreitigkeiten wurden durch den oben genannten Teilvergleich vom 11. September 2014 erledigt. Dadurch und durch den mit dem Teilvergleich verbundenen Erwerb des Qimonda-Patentgeschäfts haben sämtliche unter den Qimonda-Patenten erteilten Nutzungsrechte an Infineon und Infineons Lizenznehmer rechtlichen Bestand.

Insolvenzrechtliche Anfechtung von konzerninternen Zahlungen

Am 22. März 2013 hatte der Insolvenzverwalter beim Landgericht München I Klage gegen Infineon eingereicht. Mit der Klage werden Insolvenzanfechtungsansprüche in Höhe von €105,9 Millionen und US\$28 Millionen zuzüglich Zinsen in Höhe von 5 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz der Deutschen Bundesbank seit Eröffnung des Insolvenzverfahrens geltend gemacht. Am 17. April 2014 hatte der Insolvenzverwalter aus Insolvenzanfechtung die Rückzahlung von Zahlungen an die Infineon Technologies Dresden GmbH in Höhe von knapp €11 Millionen sowie an die Gesellschaft in Höhe von knapp €1 Million zuzüglich Zinsen verlangt. Der beschriebene Rechtsstreit wurde durch den oben beschriebenen Teilvergleich vom 11. September 2014 erledigt.

Nachhaftung als persönlich haftende Gesellschafterin der Qimonda Dresden GmbH & Co. OHG

Infineon war bis zur Ausgliederung des Speichergeschäfts persönlich haftende Gesellschafterin von Qimonda Dresden. Bestimmte Altgläubiger haben deshalb sogenannte Nachhaftungsansprüche gegen Infineon. Diese kann nur der Insolvenzverwalter im Namen dieser Gläubiger geltend machen. Diese Ansprüche schließen, unter anderem, mögliche Rückzahlungen von öffentlichen Fördermitteln, Gewerbesteuerforderungen, Forderungen von Dienstleistern und Lieferanten, aber auch mitarbeiterbezogene Ansprüche wie Vergütungen und Sozialabgaben ein. Mit einzelnen Nachhaftungsgläubigern konnten inzwischen Vergleiche erzielt werden.

Rückstellungen im Zusammenhang mit Qimonda

Infineon erfasst Rückstellungen und Verbindlichkeiten für solche Verpflichtungen und Risiken, von denen Infineon zum jeweiligen Bilanzstichtag annimmt, dass sie wahrscheinlich zu einer Zahlung führen können – das heißt, dass aus Sicht von Infineon zum jeweiligen Beurteilungszeitpunkt überwiegende Gründe für eine Verpflichtung oder ein Risiko sprechen –, und wenn die Verpflichtung oder das Risiko zum jeweiligen Beurteilungszeitpunkt mit hinreichender Genauigkeit eingeschätzt werden kann.

Wie oben beschrieben, sieht sich Infineon im Zusammenhang mit dem Insolvenzverfahren über das Vermögen von Qimonda und deren Tochtergesellschaften bestimmten Risiken ausgesetzt. Zum 30. September 2014 hat Infineon daher im Zusammenhang mit einigen der oben genannten Sachverhalte Rückstellungen von insgesamt €312 Millionen (Vorjahr: €356 Millionen) bilanziert. Von den zum 30. September 2014 bilanzierten Rückstellungen entfallen €125 Millionen auf den im September 2014 geschlossenen und im Oktober 2014 vollzogenen Teilvergleich mit dem Insolvenzverwalter und €104 Millionen entfallen nach Abzug des beizulegenden Zeitwerts der Qimonda-Patente, die weiterveräußert werden sollen, auf die Beilegung der Streitigkeiten um den Fortbestand der Nutzungsrechte an den Qimonda-Patenten. €48 Millionen sind zum 30. September 2014 im Zusammenhang mit der Nachhaftung als persönlich haftende Gesellschafterin der Qimonda Dresden zurückgestellt. Für die Verteidigung im weiterhin anhängigen Rechtsstreit um die angebliche wirtschaftliche Neugründung und Differenzhaftung hat die Gesellschaft zum 30. September 2014 eine Rückstellung von €26 Millionen erfasst. Übrige Rückstellungen im Zusammenhang mit der Insolvenz von Qimonda belaufen sich zum 30. September 2014 auf €9 Millionen. €3 Millionen (CAD4,5 Millionen) wurden zum 30. September 2014 daneben als Verbindlichkeit für den Vergleich im kanadischen DRAM-Verfahren erfasst.

Es gibt keine Sicherheit, dass die erfassten Rückstellungen ausreichen, um allen Verpflichtungen nachzukommen, die sich im Zusammenhang mit der Insolvenz von Qimonda, insbesondere mit den oben dargestellten Angelegenheiten, ergeben können. Außerdem könnten möglicherweise Verpflichtungen und Risiken eintreten, die momentan nicht als wahrscheinlich angesehen werden und daher nicht von den Rückstellungen erfasst sind.

In jeder dieser Angelegenheiten überprüft Infineon fortlaufend die Begründetheit der geltend gemachten Ansprüche, setzt sich energisch gegen unbegründete Ansprüche zur Wehr und versucht im besten Interesse von Infineon alternative Lösungsmöglichkeiten zu finden. Sollten die geltend gemachten Ansprüche Bestand haben, könnten erhebliche finanzielle Verpflichtungen für Infineon entstehen, welche einen negativen Einfluss auf das Geschäft und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten.

SONSTIGES

Gegen Infineon laufen verschiedene andere Rechtsstreitigkeiten und Verfahren im Zusammenhang mit der jetzigen oder früheren Geschäftstätigkeit. Diese können Produkte, Leistungen, Patente, Umweltangelegenheiten und andere Sachverhalte betreffen. Infineon ist nach derzeitigem Kenntnisstand der Auffassung, dass aus dem Ausgang dieser anderen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren kein wesentlicher negativer Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten ist. Allerdings kann nicht ausgeschlossen werden, dass dies in Zukunft anders bewertet werden muss und sich aus der Neubewertung der anderen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren eine wesentliche negative Beeinflussung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, insbesondere zum Zeitpunkt der Neubewertung, ergeben könnte. Darüber hinaus ist Infineon im Zusammenhang mit seiner jetzigen oder früheren Geschäftstätigkeit vielfältigen rechtlichen Risiken ausgesetzt, die bisher nicht zu Rechtsstreitigkeiten führten. Dazu zählen unter anderem Risiken aus Produkthaftungs-, Umwelt-, Kapitalmarkt-, Antikorruptions-, Wettbewerbs- und Kartellrecht sowie sonstigen Compliance-Vorschriften. In diesem Zusammenhang könnte Infineon auch für Gesetzesverstöße einzelner Mitarbeiter oder Dritter in Anspruch genommen werden.

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN GEMÄß § 285 NR. 21 HGB

Die Infineon Technologies AG nimmt im normalen Geschäftsbetrieb Transaktionen mit verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, vor („nahestehende Unternehmen“).

Nahestehende Personen sind Personen in Schlüsselpositionen des Unternehmens wie Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats („nahestehende Personen“). In den Geschäftsjahren 2014 und 2013 gab es keine Transaktionen zwischen der Gesellschaft und nahestehenden Personen, die über das bestehende Anstellungs-, Dienst- oder Bestellungsverhältnis beziehungsweise der vertraglichen Vergütung hierfür hinausgehen.

Die Gesellschaft bezieht bestimmte Vorprodukte und Leistungen von und verkauft bestimmte Produkte und Leistungen an nahestehende Unternehmen. Diese Käufe von und Verkäufe an nahestehende Unternehmen erfolgen in der Regel zu Herstellungskosten zuzüglich einer Gewinnmarge.

Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen bestehen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, aus Finanzforderungen und sonstigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von insgesamt jeweils €325 Millionen bzw. €275 Millionen zum 30. September 2014 und 2013.

Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen bestehen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, aus Finanzverbindlichkeiten und sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von insgesamt €502 Millionen und €717 Millionen zum 30. September 2014 und 2013.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegen nahestehende Unternehmen zum 30. September 2014 und 2013 werden zunächst in Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften, an denen Infineon Technologies AG beteiligt ist, unterteilt. Anschließend werden die Forderungen gegen und die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen nach Art und Weise des Geschäftsvorfalles unterschieden. Die als Forderungen oder Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesenen Beträge resultieren aus dem Kauf beziehungsweise Verkauf von Produkten und Dienstleistungen. Finanzforderungen und -verbindlichkeiten beinhalten die gewährten und geschuldeten Beträge aus Darlehen sowie die zu Interbankensätzen aufgelaufenen Zinsen.

Die Umsätze mit nahestehenden Unternehmen betragen insgesamt €2.679 Millionen und €2.308 Millionen in den Geschäftsjahren 2014 und 2013, wohingegen die Bezüge von nahestehenden Unternehmen €1.469 Millionen und €1.495 Millionen in den Geschäftsjahren 2014 und 2013 betragen.

VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

VERGÜTUNGEN IM GESCHÄFTSJAHr 2014

Die im Geschäftsjahr 2014 aktiven Mitglieder des Vorstands erhielten für ihre Tätigkeit eine erfolgsunabhängige fixe Vergütung in Höhe von insgesamt €2,4 Millionen (Vorjahr: €2,4 Millionen). Die Vorstandsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2014 außerdem eine variable, erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von insgesamt €2,5 Millionen (Vorjahr: €1,7 Millionen). Diese setzt sich aus einem Short Term Incentive in Höhe von insgesamt €1,3 Millionen (Vorjahr: €0,9 Millionen) und einem Mid Term Incentive in Höhe von insgesamt €1,2 Millionen (Vorjahr: €0,8 Millionen) zusammen. Darüber hinaus erhält der Vorstand einen Long Term Incentive (LTI), welcher 2014 erstmals in Form von Performance Shares gewährt wurde. Bislang wurde der LTI in Form von Aktienoptionen auf Basis des Aktienoptionsplans 2010 gewährt. Der aus dem LTI resultierende Aufwand beläuft sich auf €0,6 Millionen (Vorjahr: €0,4 Millionen). Die an die aktiven Mitglieder des Vorstands für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2014 gewährte Gesamtvergütung beträgt €5,5 Millionen (Vorjahr: €4,5 Millionen).

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats der Infineon Technologies AG einschließlich des an sie gezahlten Sitzungsgelds betrug im Geschäftsjahr 2014 €1,2 Millionen (Vorjahr: €1,1 Millionen). Die bei Infineon beschäftigten Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat beziehen zudem für ihre Tätigkeit als Arbeitnehmer ein Gehalt.

An frühere Mitglieder des Vorstands wurden im Geschäftsjahr 2014 Gesamtbezüge (insbesondere Versorgungsleistungen) von €1,1 Millionen ausbezahlt (Vorjahr: €1,1 Millionen).

Die Pensionsrückstellungen für frühere Mitglieder des Vorstands betragen zum 30. September 2014 insgesamt €47,2 Millionen (Vorjahr: €44,8 Millionen).

Weder die Infineon Technologies AG noch eine ihrer Tochtergesellschaften hat ein Darlehen an Mitglieder des Aufsichtsrats oder des Vorstands gewährt.

Hinsichtlich der Angaben zur individuellen Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats gemäß § 285 Nr. 9 HGB wird auf die Ausführungen im Vergütungsbericht verwiesen, der Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts und Konzernlageberichts ist.

DER VORSTAND

Als Vorstand der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2014 folgende Herren bestellt beziehungsweise berufen:

Name	Alter	Ende der Amtszeit	Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Dr. Reinhard Ploss	58	30. September 2020	Vorsitzender des Vorstands, Chief Executive Officer, Arbeitsdirektor	Mitglied des Aufsichtsrats - Infineon Technologies Austria AG, Villach, Österreich (Vorsitzender) Mitglied des Board of Directors - Infineon Technologies (Kulim) Sdn. Bhd., Kulim, Malaysia (Vorsitzender)
Dominik Asam	45	31. Dezember 2018	Mitglied des Vorstands, Executive Vice President, Finanzvorstand	Mitglied des Aufsichtsrats - EPCOS AG, München - Infineon Technologies Austria AG, Villach, Österreich Mitglied des Board of Directors - Infineon Technologies Asia Pacific Pte., Ltd., Singapur - Infineon Technologies China Co., Ltd., Shanghai, Volksrepublik China - Infineon Technologies North America Corp., Wilmington, Delaware, USA
Arunjai Mittal	43	31. Dezember 2019	Mitglied des Vorstands, Executive Vice President	Mitglied des Aufsichtsrats - tesa SE, Hamburg (seit 24. April 2014) Mitglied des Board of Directors - Infineon Technologies Asia Pacific Pte., Ltd., Singapur (Vorsitzender) - Infineon Technologies India, Pvt. Ltd., Bangalore, Indien - Infineon Technologies North America Corp., Wilmington, Delaware, USA (Vorsitzender) - Infineon Technologies Japan K.K., Tokio, Japan

DER AUFSICHTSRAT

Die Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2014, deren Position im Aufsichtsrat, deren Beruf, deren Mitgliedschaften in anderen Aufsichts- und Kontrollgremien und deren Alter sind nachfolgend dargestellt (Stand: 30. September 2014):

Name	Alter	Ende der Amtszeit	Beruf	Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Wolfgang Mayrhuber Vorsitzender	67	Ordentliche Hauptversamm- lung 2015	Unternehmensberater	Mitglied des Aufsichtsrats - Deutsche Lufthansa AG, Köln (Vorsitzender) - BMW AG, München - Münchener Rückversicherungs- Gesellschaft AG, München Mitglied des Board of Directors - Heico Corporation, Hollywood, Florida, USA
Gerd Schmidt ¹ Stellvertretender Vorsitzender	60	Ordentliche Hauptversamm- lung 2015	Vorsitzender des Betriebsrats Regensburg, Infineon Technologies AG	
Wigand Cramer ¹	61	Ordentliche Hauptversamm- lung 2015	Gewerkschaftssekretär der IG Metall, Berlin	
Reinhard Gottinger ¹ (seit 1. April 2014)	53	Ordentliche Hauptversamm- lung 2015	Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats, Infineon Technologies AG	
Peter Gruber ¹ Vertreter der Leitenden Angestellten	53	Ordentliche Hauptversamm- lung 2015	Leiter Operations Finanzen, Infineon Technologies AG	Mitglied des Aufsichtsrats - Infineon Technologies Dresden GmbH, Dresden Mitglied des Board of Directors - Infineon Technologies (Kulim) Sdn. Bhd., Kulim, Malaysia
Gerhard Hobbach ¹	52	Ordentliche Hauptversamm- lung 2015	Mitglied des Betriebsrats Campeon, Infineon Technologies AG	
Hans-Ulrich Holdenried	63	Ordentliche Hauptversamm- lung 2015	Unternehmensberater	Mitglied des Aufsichtsrats - Integrata AG, Stuttgart - Wincor Nixdorf AG, Paderborn
Prof. Dr. Renate Köcher	62	Ordentliche Hauptversamm- lung 2015	Geschäftsführerin - Institut für Demoskopie Allensbach GmbH, Allensbach	Mitglied des Aufsichtsrats - Allianz SE, München - BMW AG, München - Robert Bosch GmbH, Gerlingen - Nestlé Deutschland AG, Frankfurt am Main
Dr. Manfred Puffer	51	Ordentliche Hauptversamm- lung 2015	Unternehmensberater	Mitglied des Board of Directors - Athene Holding Ltd., Pembroke, Bermuda - Athene Life Re Ltd., Pembroke, Bermuda
Prof. Dr. Doris Schmitt- Landsiedel	61	Ordentliche Hauptversamm- lung 2015	Professorin - Technische Universität München	

Name	Alter	Ende der Amtszeit	Beruf	Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Jürgen Scholz ¹	53	Ordentliche Hauptversammlung 2015	1. Bevollmächtigter der IG Metall, Regensburg	Mitglied des Aufsichtsrats - Krones AG, Neutraubling Mitglied des Verwaltungsrats - BMW BKK AG, Dingolfing
Dr. Eckart Sünner	70	Ordentliche Hauptversammlung 2015	Of Counsel - Allen & Overy, Mannheim	Mitglied des Aufsichtsrats - K+S AG, Kassel
Ausgeschiedene Aufsichtsräte				
Alfred Eibl ¹	65	31.03.2014	Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats, Infineon Technologies AG	

¹ Arbeitnehmervertreter

AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS

Vermittlungsausschuss

Wolfgang Mayrhuber (Vorsitzender)

Hans-Ulrich Holdenried

Gerd Schmidt

Jürgen Scholz

Präsidialausschuss

Wolfgang Mayrhuber (Vorsitzender)

Gerhard Hobbach

Hans-Ulrich Holdenried

Gerd Schmidt

Investitions-, Finanz- und Prüfungsausschuss

Dr. Eckart Sünner (Vorsitzender)

Wigand Cramer

Wolfgang Mayrhuber

Gerd Schmidt

Strategie- und Technologieausschuss

Prof. Dr. Doris Schmitt-Landsiedel (Vorsitzende)

Reinhard Gottinger

Peter Gruber

Hans-Ulrich Holdenried

Wolfgang Mayrhuber

Jürgen Scholz

Nominierungsausschuss

Wolfgang Mayrhuber (Vorsitzender)

Prof. Dr. Renate Köcher

Dr. Manfred Puffer

Der Anteilsbesitz der Mitglieder des Aufsichtsrats an Aktien der Infineon Technologies AG einzeln oder gesamt betrug zum 30. September 2014 weniger als 1 Prozent der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien.

Die Geschäftsadresse jedes der Aufsichtsratsmitglieder ist: Infineon Technologies AG, Am Campeon 1–12, D-85579 Neubiberg (Deutschland).

ANGABE GEMÄß § 160 ABS. 1 NR. 2 AKTG

Die Gesellschaft hat am 9. Mai 2011 beschlossen, von der Ermächtigung zum Aktienrückkauf, die von der Hauptversammlung am 17. Februar 2011 erteilt wurde, Gebrauch zu machen. Von dem ursprünglich für Maßnahmen der Kapitalrückgewähr beabsichtigten Volumen von bis zu €300 Millionen sind bis zum Ende des Programms am 31. März 2013 €212 Millionen aufgewendet worden. Die Kapitalrückgewähr ist insbesondere durch den Erwerb eigener Aktien über den Einsatz von Put-Optionen erfolgt. Außerdem wurden auch Teile der ausstehenden nachrangigen Wandelanleihe zurückgekauft. Der Aktienrückkauf erfolgte in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 2273/2003 der Kommission vom 22. Dezember 2003 („EG-VO“).

Im Vorjahr wurden bis zur Beendigung des Programms zum 31. März 2013 Put-Optionen über 6 Millionen Aktien ausgeübt. Für den Erwerb dieser Aktien hat die Gesellschaft insgesamt €38 Millionen an die Inhaber der Optionen gezahlt. Zum 30. September 2013 befanden sich somit insgesamt 6 Millionen eigene Aktien im Bestand der Gesellschaft.

Im November 2013 hat die Gesellschaft ein neues Programm zur Kapitalrückgewähr von bis zu €300 Millionen bis zum 30. September 2015 beschlossen. Die Kapitalrückgewähr kann, unter Ausnutzung der von der Hauptversammlung am 28. Februar 2013 erteilten Ermächtigung zum Aktienrückkauf, durch den Erwerb eigener Aktien über den Einsatz von Put-Optionen oder einen direkten Rückkauf eigener Aktien im Xetra-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse erfolgen. Außerdem konnte die Gesellschaft auch weitere Teile der 2014 fälligen nachrangigen Wandelanleihe zurückkaufen. Der Aktienrückkauf dient ausschließlich dem Zweck der Einziehung der Aktien zur Kapitalherabsetzung, der Bedienung von Wandelanleihen und der Zuteilung von Aktien an Mitarbeiter, Organmitglieder von verbundenen Unternehmen und Mitglieder des Vorstands und erfolgt im Übrigen nach Maßgabe der §§ 14 Abs. 2, 20a Abs. 3 WpHG in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der EG-VO.

Das Programm zur Kapitalrückgewähr kann – im Rahmen der durch den Hauptversammlungsbeschluss gesetzten zeitlichen Grenzen und unter Beachtung weiterer rechtlicher Regelungen – jederzeit ausgesetzt und wieder aufgenommen werden.

Bis zum 30. September 2014 hat die Gesellschaft Put-Optionen auf eigener Aktien mit einem Gesamtvolumen von €85 Millionen begeben, davon sind zum 30. September 2014 Put-Optionen über €40 Millionen noch ausstehend. Den ausstehenden Put-Optionen mit einer Laufzeit von maximal zwölf Monaten unterliegen insgesamt 6 Millionen Aktien. Zum 30. September 2013 standen keine Put-Optionen auf eigene Aktien aus. Details zum Aktienrückkaufprogramm sowie zu begebenen Put-Optionen und erworbenen Aktien werden von der Gesellschaft regelmäßig im Internet unter www.infineon.com/cms/de/corporate/investor/infineon-share/share-buyback.html veröffentlicht.

ANGABE GEMÄß § 160 ABS. 1 NR. 4 AKTG

Für Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 4 AktG verweisen wir auf die Ausführungen zum genehmigten Kapital.

ANGABE GEMÄß § 160 ABS. 1 NR. 8 AKTG

Nach § 21 Abs. 1 des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) hat jeder Aktionär, der die Schwellen von 3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50 oder 75 Prozent der Stimmrechte einer börsennotierten Gesellschaft erreicht, überschreitet oder unterschreitet, dies der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von vier Handelstagen, mitzuteilen. Der Gesellschaft wurden folgende zum 30. September 2014 bestehende Beteiligungen mitgeteilt (die entsprechenden Prozent- und Aktienzahlen beziehen sich auf das zum Zeitpunkt der jeweiligen Meldung vorhandene Grundkapital; die Anzahl der Aktien ist der letzten Stimmrechtsmitteilung an die Gesellschaft entnommen und kann daher zwischenzeitlich überholt sein):

- Dodge & Cox Investment Managers, San Francisco (Kalifornien/USA) hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 7. August 2009 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil von Dodge & Cox, San Francisco (USA) an der Infineon Technologies AG, Neubiberg (Deutschland) am 5. August 2009 durch Aktien die Schwelle von 10 Prozent der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 9,95 Prozent (das entspricht 106.771.627 Stimmrechten) beträgt. 9,88 Prozent der Stimmrechte sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG von Dodge & Cox International Stock Fund zuzurechnen, weitere 0,08 Prozent der

Stimmrechte sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG von Dodge & Cox Global Stock Fund zuzurechnen, der selbst weniger als 3 Prozent der Stimmrechte hält.

- Dodge & Cox Investment Managers, San Francisco (Kalifornien/USA) hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 7. August 2009 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil von Dodge & Cox International Stock Fund, San Francisco (USA) an der Infineon Technologies AG, Neubiberg (Deutschland) am 5. August 2009 durch Aktien die Schwelle von 10 Prozent der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 9,88 Prozent (das entspricht 105.919.119 Stimmrechten) beträgt.
- Die The Capital Group Companies, Inc., Los Angeles (Kalifornien/USA) hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 6. September 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Infineon Technologies AG, Neubiberg (Deutschland) am 1. September 2012 die Schwelle von 3 Prozent und 5 Prozent der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 8,02 Prozent (das entspricht 87.237.100 Stimmrechten) betragen hat. 8,02 Prozent der Stimmrechte (das entspricht 87.237.100 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 und Satz 3 WpHG zuzurechnen. Davon wurden 45.285.000 Stimmrechte (das entspricht 4,17 Prozent der Stimmrechte an der Infineon Technologies AG) von der EuroPacific Growth Fund, Inc. gehalten.
- Die Capital Research and Management Company, Los Angeles (Kalifornien/USA) hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 2. August 2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Infineon Technologies AG, Neubiberg (Deutschland) am 28. Juli 2011 die Schwelle von 5 Prozent der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,06 Prozent (das entspricht 55.007.300 Stimmrechten) betragen hat. 5,06 Prozent der Stimmrechte (das entspricht 55.007.300 Stimmrechten) sind ihr gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.
- Die EuroPacific Growth Fund, Inc., Los Angeles (Kalifornien/USA) hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 18. September 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Infineon Technologies AG, Neubiberg (Deutschland) am 13. September 2012 die Schwelle von 5 Prozent der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,04 Prozent (das entspricht 54.808.978 Stimmrechten) betragen hat.
- Die Allianz Global Investors Europe GmbH, Frankfurt (Deutschland) hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 29. Juli 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Infineon Technologies AG, Neubiberg (Deutschland) am 1. Juli 2014 die Schwelle von 5 Prozent der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,03 Prozent (das entspricht 56.770.171 Stimmrechten) betragen hat. 2,54 Prozent der Stimmrechte (das entspricht 28.667.002 Stimmrechten) sind ihr gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.
- Die BlackRock, Inc., New York (New York/USA) hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 30. September 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Infineon Technologies AG, Neubiberg (Deutschland) am 25. September 2014 5,57 Prozent der Stimmrechte (das entspricht 62.759.486 Stimmrechten) betragen hat. 2,76 Prozent der Stimmrechte (das entspricht 31.137.086 Stimmrechten) sind ihr gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. 2,38 Prozent der Stimmrechte (das entspricht 26.877.243 Stimmrechten) sind ihr gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen. 0,36 Prozent der Stimmrechte (das entspricht 4.041.385 Stimmrechten) sind ihr sowohl gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG als auch gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen. 0,06 Prozent der Stimmrechte (das entspricht 703.772 Stimmrechten) sind ihr sowohl gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG als auch gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen. Von den Gesellschaften, über die der BlackRock, Inc. Stimmrechte zugerechnet werden, halten die BlackRock Holdco 2, Inc., und die BlackRock Financial Management, Inc. 3 Prozent oder mehr der Stimmrechte an der Infineon Technologies AG.
- Die BlackRock Holdco 2, Inc., Wilmington (Delaware/USA) hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 30. September 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Infineon Technologies AG, Neubiberg (Deutschland) am 25. September 2014 5,48 Prozent der Stimmrechte (das entspricht 61.747.668 Stimmrechten) betragen hat. 2,76 Prozent der Stimmrechte (das entspricht 31.137.086 Stimmrechten) sind ihr gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. 2,29 Prozent der Stimmrechte (das entspricht 25.865.425 Stimmrechten) sind ihr gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen. 0,36 Prozent der Stimmrechte (das entspricht 4.041.385 Stimmrechten) sind ihr sowohl gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG als auch gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen. 0,06 Prozent der Stimmrechte (das entspricht 703.772 Stimmrechten) sind ihr sowohl gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG als auch gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG

zuzurechnen. Von den Gesellschaften, über die der BlackRock Holdco 2, Inc. Stimmrechte zugerechnet werden, hält die BlackRock Financial Management, Inc. 3 Prozent oder mehr der Stimmrechte an der Infineon Technologies AG.

- Die BlackRock Financial Management, Inc., New York (New York/USA) hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 30. September 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Infineon Technologies AG, Neubiberg (Deutschland) am 25. September 2014 5,47 Prozent der Stimmrechte (das entspricht 61.632.846 Stimmrechten) betragen hat. 2,76 Prozent der Stimmrechte (das entspricht 31.137.086 Stimmrechten) sind ihr gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. 0,003 Prozent der Stimmrechte (das entspricht 36.370 Stimmrechten) sind ihr gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen. 2,28 Prozent der Stimmrechte (das entspricht 25.714.233 Stimmrechten) sind ihr gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen. 0,36 Prozent der Stimmrechte (das entspricht 4.041.385 Stimmrechten) sind ihr sowohl gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG als auch gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen. 0,06 Prozent der Stimmrechte (das entspricht 703.772 Stimmrechten) sind ihr sowohl gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG als auch gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Eine § 21 Abs. 1 WpHG vergleichbare Mitteilungspflicht sieht § 25 WpHG im Hinblick auf Finanzinstrumente vor, die ihrem Inhaber ein unbedingtes Recht zum einseitigen Erwerb stimmberechtigter Aktien verleihen. Darüber hinaus besteht nach § 25a WpHG eine weitere Mitteilungspflicht in Bezug auf solche Finanz- und sonstige Instrumente, die es ihrem Inhaber faktisch oder wirtschaftlich ermöglichen, mit Stimmrechten verbundene Aktien zu erwerben. Die der Gesellschaft nach §§ 25, 25a WpHG zugegangenen Mitteilungen (sowie auch alle Mitteilungen nach §§ 21, 22 WpHG) sind über die Internet-Seite der Gesellschaft beziehungsweise die Internet-Plattform der Deutschen Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität mbH einsehbar.

ANGABE GEMÄß § 161 AKTG

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung wurde vom Vorstand und vom Aufsichtsrat abgegeben und dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht. Sie ist im Internet unter www.infineon.com („Über Infineon/Investor/Corporate Governance/Entsprechenserklärungen“) veröffentlicht.

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES GEMÄß § 285 NR. 11 UND NR. 11A HGB

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Kapital- anteil in %	davon Infineon Technologies AG in %	Eigen- kapital in Mio. €	Jahres- ergebnis in Mio. €	Fuß- noten
Deutschland						
EPOS embedded core & power systems GmbH & Co. KG	Duisburg	100%	100%	0,49	0,22	3
EPOS embedded core & power systems Verwaltungs GmbH	Duisburg	100%	100%	0,05	0,00	3
Hitex Development Tools GmbH	Karlsruhe	100%	100%	2,16	0,00	2,3
Infineon Technologies Bipolar GmbH & Co. KG	Warstein	60%	60%	67,30	-0,91	3
Infineon Technologies Bipolar Verwaltungs GmbH	Warstein	60%	60%	0,03	0,00	3
Infineon Technologies Delta GmbH	Neubiberg	100%	100%	0,02	0,00	3
Infineon Technologies Dresden GmbH	Dresden	100%	100%	224,27	0,00	2,3
Infineon Technologies Finance GmbH	Neubiberg	100%	50%	369,89	0,00	2,3
Infineon Technologies Gamma GmbH	Neubiberg	100%	100%	0,02	0,00	3
Infineon Technologies Mantel 19 GmbH	Neubiberg	100%	100%	0,05	0,00	2,3
Infineon Technologies Mantel 21 GmbH	Neubiberg	100%	100%	0,03	0,00	2,3
Infineon Technologies Mantel 24 GmbH	Neubiberg	100%	100%	0,02	0,00	3
Infineon Technologies Mantel 25 GmbH	Neubiberg	100%		0,02	0,00	3
Infineon Technologies Mantel 26 AG	Neubiberg	100%	100%	0,05	0,00	3
KFE Kompetenzzentrum Fahrzeug Elektronik GmbH	Lippstadt	24%	24%	1,63	-0,02	6
Molstanda Vermietungsgesellschaft mbH	Neubiberg	94%	94%	12,17	2,32	6
OSPT IP Pool GmbH	Neubiberg	100%	100%	0,02	0,00	3
Qimonda AG in Insolvenz	München	77%	28%	-	-	1
Qimonda Beteiligungs GmbH in Insolvenz	München	77%		-	-	1
Qimonda Dresden GmbH & Co. OHG in Insolvenz	Dresden	77%		-	-	1
Qimonda Dresden Verwaltungsgesellschaft mbH in Insolvenz	Dresden	77%		-	-	1
Qimonda Europe GmbH (in Liquidation)	München	77%		-	-	1
Qimonda Flash Geschäftsführungs GmbH (in Liquidation)	Dresden	77%		-	-	1
Qimonda Flash GmbH in Insolvenz	Dresden	77%		-	-	1
Qimonda Solar GmbH	Dresden	77%		-	-	1

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Kapital- anteil	davon Infineon Technologies AG	Eigen- kapital	Jahres- ergebnis	Fuß- noten
		in %	in %	in Mio. €	in Mio. €	
Übriges Europa						
Cryptomathic A/S	Arhus, Dänemark	34%		12,82	0,79	6
Cryptomathic Holding ApS	Arhus, Dänemark	34%	34%	5,33	1,95	6
DICE Danube Integrated Circuit Engineering GmbH	Linz, Österreich	72%		0,10	0,01	3
DICE Danube Integrated Circuit Engineering GmbH & Co. KG	Linz, Österreich	72%		1,03	0,98	3
Hitex (UK) Limited	Coventry, Großbritannien	88%		1,67	0,22	3
Infineon Technologies Austria AG	Villach, Österreich	100%	0,004%	476,50	74,57	3
Infineon Technologies Austria Pensionskasse AG	Villach, Österreich	100%		0,83	0,01	6
Infineon Technologies Bipoláris Kft.	Cegléd, Ungarn	60%		1,42	0,01	3
Infineon Technologies Cegléd Kft.	Cegléd, Ungarn	100%		14,75	-0,76	3
Infineon Technologies France S.A.S.	St. Denis, Frankreich	100%		14,16	3,03	3
Infineon Technologies Holding B.V.	Rotterdam, Niederlande	100%	100%	2037,12	64,41	3
Infineon Technologies Iberia S.L.U.	Madrid, Spanien	100%		0,14	0,04	3
Infineon Technologies Investment B.V.	Rotterdam, Niederlande	100%		1,04	0,00	3
Infineon Technologies Ireland Ltd.	Dublin, Irland	100%		0,52	0,13	3
Infineon Technologies Italia s.r.l.	Mailand, Italien	100%		1,33	0,52	3
Infineon Technologies IT-Services GmbH	Klagenfurt, Österreich	100%		5,92	3,29	3
Infineon Technologies Nordic AB	Kista, Schweden	100%		5,67	0,43	3
Infineon Technologies Romania & Co. Societate in Comandita	Bukarest, Rumänien	100%		1,17	0,75	3
Infineon Technologies Romania s.r.l.	Bukarest, Rumänien	100%		0,03	0,00	6
Infineon Technologies RUS LLC	Moskau, Russische Föderation	100%		0,10	0,02	6
Infineon Technologies Schweiz GmbH	Zürich, Schweiz	100%		0,20	0,03	3
Infineon Technologies Shared Service Center, Unipessoal Lda.	Maia, Portugal	100%	100%	1,11	0,13	3
Infineon Technologies U.K. Ltd.	Bristol, Großbritannien	100%		3,22	1,48	3
Itarion Solar Lda.	Vila do Conde, Portugal	40%		-	-	1
KAI Kompetenzzentrum Automobil- und Industrieelektronik GmbH	Villach, Österreich	100%		0,10	0,00	6
Qimonda Belgium BVBA in Insolvenz	Leuven, Belgien	77%		-	-	1

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Kapital- anteil	davon Infineon Technologies AG	Eigen- kapital	Jahres- ergebnis	Fuß- noten
		in %	in %	in Mio. €	in Mio. €	
Übriges Europa						
Qimonda Bratislava s.r.o. (in Liquidation)	Bratislava, Slowakei	77%		-	-	1
Qimonda France SAS (in Liquidation)	St. Denis, Frankreich	77%		-	-	1
Qimonda Holding B.V. in Insolvenz	Rotterdam, Niederlande	77%		-	-	1
Qimonda Investment B.V.	Rotterdam, Niederlande	77%		-	-	1
Qimonda Italy s.r.l. (in Liquidation)	Padua, Italien	77%		-	-	1
Qimonda UK Ltd. (in Liquidation)	High Blantyre, Schottland	77%		-	-	1
Nord- und Südamerika						
Celis Semiconductor Corp.	Colorado Springs/Colorado, USA	17%		-	-	1
eupec Thermal Management Inc. (in Liquidation)	Wilmington/Delaware, USA	51%		0,01	-0,08	3
Infineon Technologies Canada, Inc.	St.John/New Brunswick, Kanada	100%		0,00	0,00	3
Infineon Technologies Industrial Power, Inc.	Wilmington/Delaware, USA	100%		8,79	0,68	3
Infineon Technologies North America Corp.	Wilmington/Delaware, USA	100%		99,55	6,18	3
Infineon Technologies South America Ltda.	São Paulo, Brasilien	100%		0,02	-0,05	3
Qimonda Finance LLC in Insolvenz	Wilmington/Delaware, USA	77%		-	-	1
Qimonda Licensing LLC	Fort Lauderdale/Florida, USA	77%		-	-	1
Qimonda North America Corp. in Insolvenz	Wilmington/Delaware, USA	77%		-	-	1
Qimonda Richmond LLC in Insolvenz	Wilmington/Delaware, USA	77%		-	-	1
Surf Merger Sub Inc.	Wilmington/Delaware, USA	100%	100%	-	-	7

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Kapital- anteil	davon Infineon Technologies AG	Eigen- kapital	Jahres- ergebnis	Fuß- noten
		in %	in %	in Mio. €	in Mio. €	
Asien/Ozeanien						
Infineon Integrated Circuit (Beijing) Co., Ltd.	Peking, Volksrepublik China	100%		13,04	1,36	6
Infineon Technologies (Advanced Logic) Sdn. Bhd.	Malakka, Malaysia	100%		21,82	3,23	3
Infineon Technologies (Kulim) Sdn. Bhd.	Kulim, Malaysia	100%		124,88	-5,83	3
Infineon Technologies (Malaysia) Sdn. Bhd.	Malakka, Malaysia	100%		152,06	27,48	3
Infineon Technologies (Wuxi) Co., Ltd.	Wuxi, Volksrepublik China	100%		105,65	9,94	6
Infineon Technologies (Xi'an) Co., Ltd.	Xi'an, Volksrepublik China	100%		5,65	-1,53	6
Infineon Technologies Asia Pacific Pte Ltd	Singapur, Singapur	100%		156,73	36,00	3
Infineon Technologies Australia Pty. Ltd.	Bayswater, Australien	100%		1,02	0,12	3
Infineon Technologies Batam PT	Batam, Indonesien	100%		12,51	1,23	3
Infineon Technologies Center of Competence (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai, Volksrepublik China	100%		2,68	0,15	6
Infineon Technologies China Co., Ltd.	Shanghai, Volksrepublik China	100%		106,34	11,06	6
Infineon Technologies Hong Kong, Ltd.	Hongkong, Volksrepublik China	100%		1,56	0,17	3
Infineon Technologies India, Pvt. Ltd.	Bangalore, Indien	100%		13,42	1,10	4
Infineon Technologies Japan K.K.	Tokio, Japan	100%		6,12	2,37	3
Infineon Technologies Korea Co., Ltd.	Seoul, Republik Korea	100%		3,75	0,80	3
Infineon Technologies Taiwan Co., Ltd.	Taipeh, Taiwan	100%		3,02	0,81	3
LS Power Semitech Co., Ltd.	Cheonan, Republik Korea	66%	66%	8,51	1,97	6
Magellan Technology Pty. Ltd. (in Liquidation)	Annandale, Australien	16%	16%	0,91	-2,63	5
MicroLinks Technology Corp.	Kaohsiung, Taiwan	1%		0,57	-0,35	6
Qimonda (Malaysia) Sdn. Bhd. (in Liquidation)	Malakka, Malaysia	77%		-	-	1
Qimonda Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	77%		-	-	1
Qimonda International Trade (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai, Volksrepublik China	77%		-	-	1
Qimonda IT (Suzhou) Co., Ltd. (in Liquidation)	Suzhou, Volksrepublik China	77%		-	-	1
Qimonda Korea Co.Ltd. (in Liquidation)	Seoul, Republik Korea	77%		-	-	1

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Kapital- anteil	davon Infineon Technologies AG	Eigen- kapital	Jahres- ergebnis	Fuß- noten
		in %	in %	in Mio. €	in Mio. €	
Asien/Ozeanien						
Qimonda Memory Product Development Center (Suzhou) Co. (in Liquidation)	Suzhou, Volksrepublik China	77%		-	-	1
Qimonda Taiwan Co. Ltd. (in Liquidation)	Taipeh, Taiwan	77%		-	-	1

- (1) Am 23. Januar 2009 stellte die Qimonda AG beim Amtsgericht München Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens. Am 1. April 2009 wurde das Insolvenzverfahren formell eröffnet. Aufgrund der durch die Insolvenz der Qimonda AG eingetretenen erheblichen und andauernden Beschränkung der Rechte der Infineon Technologies AG unterbleibt die Angabe des Eigenkapitals und des Jahresergebnisses bei der Qimonda AG und deren Tochtergesellschaften. Zudem basiert die Auflistung der von der Qimonda AG gehaltenen Beteiligungen auf Informationen vom 30. September 2010, da die Gesellschaft keine weiteren Informationen bezüglich der Insolvenz oder Liquidation von Qimonda Gesellschaften vom Insolvenzverwalter der Qimonda AG erhalten hat. Aufgrund der vollständigen Wertberichtigung der Qimonda Beteiligungen in Vorjahren haben diese keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Infineon Technologies AG.
- (2) Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Infineon Technologies AG.
- (3) Eigenkapital und Jahresergebnis per 30. September 2013.
- (4) Eigenkapital und Jahresergebnis per 31. März 2013.
- (5) Eigenkapital und Jahresergebnis per 30. Juni 2013.
- (6) Eigenkapital und Jahresergebnis per 31. Dezember 2013.
- (7) Neugründung im Geschäftsjahr 2014.

Die Werte entsprechen den nach landesspezifischen Vorschriften aufgestellten Abschlüssen und sind zum Teil vorläufig. Die Umrechnung der Fremdwährungswerte erfolgte für das Eigenkapital und für das Ergebnis mit dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag.

Neubiberg, 20. November 2014

Infineon Technologies AG

Der Vorstand

Dr. Reinhard Ploss

Dominik Asam

Arunjai Mittal

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Infineon Technologies AG vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Infineon Technologies AG beschrieben sind.

Neubiberg, 26. November 2014

Infineon Technologies AG

Dr. Reinhard Ploss

Dominik Asam

Arunjai Mittal

VORSCHLAG ZUR GEWINNVERWENDUNG

Die Infineon Technologies AG weist zum 30. September 2014 einen Jahresüberschuss von €1.241 Millionen aus. Unter Berücksichtigung der Einstellung von insgesamt €1.012 Millionen in die anderen Gewinnrücklagen wird ein Bilanzgewinn in Höhe von €229 Millionen ausgewiesen.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 12. Februar 2015 vor, den zum 30. September 2014 ausgewiesenen Bilanzgewinn zur Ausschüttung einer Dividende von €0,18 je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden und zur Einstellung des restlichen Betrages in die anderen Gewinnrücklagen zu verwenden.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung der Infineon Technologies AG, Neubiberg, und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2013 bis 30. September 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Infineon Technologies AG. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 20. November 2014

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Braun	Wolper
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

HERAUSGEGEBEN VON DER INFINEON TECHNOLOGIES AG

Am Campeon 1-12, 85579 Neubiberg/München (Deutschland)

Jahresabschluss 2014

Gedruckt in Deutschland